

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der IPU WiSe 2020/2021

Wichtiger Hinweis zum Wintersemester

Das **Wintersemester 2020/2021** wird nach den Vorgaben des Berliner Senats aufgrund der andauernden Corona-Pandemie überwiegend online stattfinden. Unter Berücksichtigung notwendiger Hygienemaßnahmen werden einzelne Seminare in Präsenz stattfinden. Diese sind im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis explizit ausgewiesen (unter der Rubrik *Termine* **rot** hinterlegt als *findet als Präsenz/Hybridveranstaltung statt*). **Alle anderen Veranstaltungen werden online stattfinden.**

Sollte es Ihnen aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen nicht möglich sein, an der Präsenzveranstaltung teilnehmen zu können, gibt es die Möglichkeit, auch online den Veranstaltungen beizuwohnen. Sie werden darüber separat von den jeweiligen Dozenten informiert.

Vorlesungsbeginn für die Vollzeitstudiengänge ist am 2. November 2020.

Inhaltsverzeichnis

Wichtiger Hinweis zum Wintersemester	2
Bachelor Psychologie: 1. Semester	5
Bachelor Psychologie: 2. Semester	10
Bachelor Psychologie: 3. Semester	16
Bachelor Psychologie: 4. Semester	24
Bachelor Psychologie: 5. Semester	28
Bachelor Psychologie: 6. Semester	32
Bachelor Psychologie - Modul 15 – Theorie und Praxis der Psychoanalyse	33
Bachelor Psychologie – Affine Fächer	35
Master Psychologie – Vollzeit: 1. Semester	38
Master Psychologie – Vollzeit: 3. Semester	41
MA Psychologie – Vollzeit: Wahlpflichtfächer	49
MA Psychologie – Vollzeit: Wahlpflichtfächer 10c und 10d	49
Master Psychology – 1st Semester	51
Master Psychology – 3rd Semester	53
Master Psychologie – Teilzeit: 1. Semester	56
Master Psychologie – Teilzeit: 3. Semester	58
Master Psychologie – Teilzeit: 5. Semester	61
Master Psychologie – Teilzeit: 7. Semester - Wahlpflichtfächer	63
MA Psychologie: Wahlpflichtfächer 10c und 10d	64
MA Kulturwissenschaften: 5. Semester	66
MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 6. Semester	68
MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 8. Semester	69
MA Leadership und Beratung: 1. Semester	70
MA Leadership und Beratung: 3. Semester	71
MA Leadership und Beratung: 5. Semester	72
Studium Generale / Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge	72
Studium Generale / Extracurriculares Angebot für den Bachelor Psychologie	73

Studium Generale / Extracurriculares Angebot für den Master Psychologie	75
Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2019).....	78
Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2017).....	78
Prüfungsleistungen – Master Psychologie VZ.....	78
Examination – Master Psychology (English track).....	79
Prüfungsleistungen – Master Psychologie TZ.....	81

Bachelor Psychologie: 1. Semester

Modul 1A: Vorlesung „Einführung in die Zugänge der Psychologie und ihrer Geschichte“

Dozent/in: Prof. Dr. Annette Klein, Prof. Dr. Birgit Stürmer, Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden lernen die grundlegenden Konzepte und methodischen Herangehensweisen der Psychologie sowie deren Geschichte kennen. Sie erwerben grundlegendes Fachwissen über die Ideen- und Problemgeschichte verschiedener Teilbereiche der Psychologie, entwickeln ein Verständnis für die philosophischen Grundlagen des Leib-Seele Problems sowie ein Verständnis für die Verankerung der Psychologie in den Geisteswissenschaften und in den Naturwissenschaften. Ziel ist es, unterschiedliche Vorgehensweisen in der aktuellen psychologischen Forschung auf Grundlage ihrer historischen Wurzeln beurteilen zu können.

Inhalte: Leib-Seele Problem von der Antike bis in die Neuzeit, psychologische Grundrichtungen im 19. und 20. Jh., Geschichte der Entwicklungspsychologie, Subjektverständnisse im gesellschaftlichen Kontext; wissenschaftspolitische Entwicklungen und interdisziplinäre Anschlüsse in der Psychologie.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen

Studienleistungen: Essay (ca. 5 Seiten) zu einem Themengebiet dieser Vorlesung

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 1A: Praxisseminar Psychoanalytisches Propädeutikum - A

Dozent/in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termin: montags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr **(findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt)**

Inhalte: Einführung in die Psychoanalyse: „Entdeckung“ des Unbewussten als Gegenstand der Wissenschaft Psychoanalyse durch Freud, Konzeption des psychischen Apparates, Weiterentwicklung der Psychoanalyse im 20. und 21. Jahrhundert, Psychoanalyse als klinische Methode, Subjekt- und Kulturtheorie; Psychoanalyse als Methode: Kulturanalyse, insb. Szenisches Verstehen (Kennenlernen der Methode, gemeinsame Interpretation eines Forschungsinterviews und eines Artefakts – Film(ausschnitte), Text, Serienfolge,...).

Lernziele: Das Seminar soll eine erste Einführung in die Psychoanalyse als Theorie und Methode bieten. Die Studierenden sollen einen Überblick über die Geschichte, die verschiedenen Schulen, die unterschiedlichen Anwendungsgebiete der Psychoanalyse erhalten und ihre wissenschaftshistorischen und konzeptuellen Grundlagen kennenlernen sowie sich eine methodische Anwendung durch Ausprobieren aneignen.

Methode: Input-Vorträge der Dozentin, gemeinsame Textdiskussion, Aneignung der Methode des „szenischen Verstehens“ als Teil einer psychoanalytischen Kulturanalyse, gemeinsame Interpretationen.

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion, Vorbereitung der zu diskutierenden Texte.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 1A: Praxisseminar „Psychoanalytisches Propädeutikum“ – B

Lecturer: Aleksandar Dimitrijevic

Dates: thursdays 14:00 am to 16:00 pm

Learning objectives: The seminar is designed to give students the first systematic overview of psychoanalysis, in its different aspects, forms, and schools. The students should develop a clear picture of the history and conceptual foundations, as well as scientific and clinical applicability of psychoanalysis.

Contents: The historical development of the concept of the unconscious prior to and in the work of Breuer and Freud is first presented, followed by detailed discussion of two Freud's personality models. Early psychoanalytic theory and modalities of clinical work are then reviewed. An overview of "post-classical" psychoanalysis is also provided, with the special emphasis on the work of Donald Winnicott, Heinz Kohut, and Stephen Mitchell. Finally, the status of psychoanalysis in the 21st century is portrayed.

Method: Lectures with interactive discussion. Video projections of therapy sessions.

Students' obligations: Regular attendance. Participation in discussions. Abstracts of three papers from the literature list.

Literature list: Will be provided via CampusNet.

Course Language: English

Modul 2A: Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“

Dozent/in: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termin: donnerstags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Lernziele: Grundlagen des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und Fähigkeit zum Verständnis und Beurteilung wissenschaftlicher Studien und Forschungsparadigmen in der grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung

Inhalte: Grundbegriffe und Ansätze der Wissenschaftstheorie (u.a. Geschichte der Psychologie, Deduktion, Induktion, Kritischer Rationalismus), Methodologie und Experimentalmethodik, interne und externe Validität, Testtheorie, Labor-, Feld- und Quasi-Experiment, Fragebogen-, Interview- und Beobachtungsmethodik, Versuchsplanung und Ethik

Methoden: Interaktive Vorlesung

Literatur:

- Kantowitz, B.H., Roediger, H.L., III, & Elmes, D.G. (2008). Experimental psychology, 9th Edition. Belmont, CA: Wadsworth.
- Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und Experimentelles Praktikum (2011). Hogrefe Verlag
- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson
- Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer

Modul 2A: Vorlesung „Statistik I“

Dozent/in: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termin: mittwochs 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Lernziele: Grundlagen der Beschreibung, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten

Inhalte: Grundlagen der deskriptiven Statistik: Häufigkeiten, Rangdaten und Messwerte, Lagemaße, Variationsmaße, Dichtemaße, Zusammenhangsmaße und Regressionsanalysen, Konfidenzintervalle, Verteilungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, parametrische Testverfahren

Methoden: Interaktive Vorlesung

Literatur:

- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson
- Bühner, M., & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer
- Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmidt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz
- Schäfer, T (2010). Statistik I. Deskriptive und Explorative Datenanalyse. Wiesbaden: Springer.

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – A**Dozent/in:** Anna Schmidtke**Termin:** mittwochs 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – B****Dozent/in:** Anna Schmidtke**Termin:** mittwochs 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – C****Dozent/in:** Alina Titova**Termin:** mittwochs 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**Modul 4/4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“****Dozent/in:** Prof. Dr. Annette Klein**Termin:** donnerstags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte der Entwicklungspsychologie kennen. Sie erlangen Fachwissen über geschichtliche Hintergründe, Theorien, Methoden und Forschungsstrategien der allgemeinen Entwicklungspsychologie. Sie kennen die Meilensteine der kindlichen Entwicklung und können die menschliche Entwicklung aus der Perspektive unterschiedlicher Theorien verstehen und einordnen. Ziel ist es ein wissenschaftliches Verständnis für entwicklungspsychologische Fragen von der frühen bis zur mittleren Kindheit zu entwickeln.

Inhalte: Entwicklungsprozesse und zentrale Entwicklungsaufgaben der frühen- und mittleren Kindheit werden auf der Grundlage bedeutender entwicklungspsychologischer Theorien (u.a. Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung, lerntheoretische, psychoanalytische- und bindungstheoretische Konzepte sowie Ergebnisse der modernen Säuglingsforschung) behandelt.

Videobeispiele aus der empirischen Forschung sollen zu einem besseren Verständnis der theoretischen Inhalte beitragen.

Methoden: Vorlesung, Videobeispiele**Studienleistungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme**Prüfungsleistung:** Klausur am Ende des Moduls**Literatur:** Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – A**Dozent/in:** Prof. Dr. Annette Klein**Termin:** montags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (**findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)**Lernziele:** Die Studierenden erwerben mit Hilfe von Grundlagentexten und wissenschaftlichen Artikeln sowie anhand von verschiedenen Methoden, Videos und Fallbeispielen vertiefende theoretische und praxisbezogene Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie.**Inhalte:** In dem Seminar werden Inhalte der Vorlesung bezogen auf die frühe und mittlere Kindheit vertieft. Dabei stehen sowohl normative Entwicklungen wie z.B. die Entwicklung des Verständnisses von mentalen Zuständen, als auch Risiken für und Störungen in der Entwicklung (z.B. Schreistörungen, Ängste) im Fokus. Weiterhin werden die Bedeutung der Eltern-Kind-Interaktion thematisiert und Instrumente zur Einschätzung vorgestellt.**Methoden:** Referate, Diskussionen, Videos, Fallbeispiele**Studienleistungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit beim ersten Termin des Semesters (bitte Termin ergänzen).**Literatur:** Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.**Modul 4B: Praxisseminar „Angewandte Entwicklungspsychologie“ – B****Dozent/in:** Prof. Dr. Annette Klein**Termin:** montags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (**findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)**Lernziele:** Die Studierenden erwerben mit Hilfe von Grundlagentexten und wissenschaftlichen Artikeln sowie anhand von verschiedenen Methoden, Videos und Fallbeispielen vertiefende theoretische und praxisbezogene Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie.**Inhalte:** In dem Seminar werden Inhalte der Vorlesung bezogen auf die frühe und mittlere Kindheit vertieft. Dabei stehen sowohl normative Entwicklungen wie z.B. die Entwicklung des Verständnisses von mentalen Zuständen, als auch Risiken für und Störungen in der Entwicklung (z.B. Schreistörungen, Ängste) im Fokus. Weiterhin werden die Bedeutung der Eltern-Kind-Interaktion thematisiert und Instrumente zur Einschätzung vorgestellt.**Methoden:** Referate, Diskussionen, Videos, Fallbeispiele**Studienleistungen:** Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referats. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit beim ersten Termin des Semesters (bitte Termin ergänzen).**Literatur:** Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.**Modul 7/7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“****Dozent/in:** Prof. Dr. Simone Salzer**Termin:** donnerstags 10 bis 12 Uhr**Lernziele und Inhalte:** Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zu Konzepten, Theorien, Modellen und Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (Definition, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Tätigkeitsfelder Klinischer Psychologen; Epidemiologie; Risiko- und Schutzfaktoren; Ätiologie; Einführung in klinisch-psychologische Störungstheorien; klinische Erhe-

bungsverfahren und Forschungsmethoden; Psychotherapie; Psychotherapieforschung), das gemeinsam kritisch reflektiert wird.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen

Studienleistungen: Klausur zu den Inhalten der Vorlesung und der begleitenden Übung (entspricht der Modulabschlussprüfung in Modul 7).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie - B

Dozent/in: Charline Logé, M.A.

Termin: montags 16 Uhr bis 18 Uhr (**findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte: Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“. Dabei geht es sowohl um die gemeinsame Erarbeitung eines tieferen Verständnisses der in der Vorlesung angesprochenen Theorien und Modelle inklusive ihrer kritischen Reflexion, als auch um die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten und Befunden zu ausgewählten Themen der Vorlesung.

Methoden: Input der Dozentin, Kurzreferate, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen, gemeinsames Lesen empirischer Originalarbeiten.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Kurzreferate in Kleingruppen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie - C

Dozent/in: Nina Marin

Termin: montags 14 Uhr bis 16 Uhr (**findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte: Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“. Dabei geht es sowohl um die gemeinsame Erarbeitung eines tieferen Verständnisses der in der Vorlesung angesprochenen Theorien und Modelle inklusive ihrer kritischen Reflexion, als auch um die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten und Befunden zu ausgewählten Themen der Vorlesung.

Methoden: Input der Dozentin, Kurzreferate, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen, gemeinsames Lesen empirischer Originalarbeiten.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Kurzreferate in Kleingruppen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 12: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – A

Dozent/in: Dr. Sarah Bergmann

Termin: dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Ziel der Veranstaltung ist es, die Standards des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie kennenzulernen (Literaturrecherche, Zitierweise und -verzeichnisse, Präsentieren, konstruktives Rückmelden) und anzuwenden sowie die eigenen Präsentations- und Kommunikationsfertigkeiten zu reflektieren und neue Methoden auszuprobieren

Methoden: Die Veranstaltung wird interaktiv gestaltet und erfordert aktive und kontinuierliche Teilnahme. Methodisch wird u.a. mittels Vorträgen/Präsentationen, Gruppenarbeit und Beiträgen der Dozentin gearbeitet.

Studienleistungen: Studienleistung ist die Präsentation eines Referats.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul 12: Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ – B

Dozent/in: Dr. Sarah Bergmann

Termin: dienstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Ziel der Veranstaltung ist es, die Standards des wissenschaftlichen Arbeitens in der Psychologie kennenzulernen (Literaturrecherche, Zitierweise und -verzeichnisse, Präsentieren, konstruktives Rückmelden) und anzuwenden sowie die eigenen Präsentations- und Kommunikationsfertigkeiten zu reflektieren und neue Methoden auszuprobieren.

Methoden: Die Veranstaltung wird interaktiv gestaltet und erfordert aktive und kontinuierliche Teilnahme. Methodisch wird u.a. mittels Vorträgen/Präsentationen, Gruppenarbeit und Beiträgen der Dozentin gearbeitet.

Studienleistungen: Studienleistung ist die Vorbereitung und Präsentation eines Referats

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bachelor Psychologie: 2. Semester

Modul 2A: Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre“

Dozent/in: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termin: donnerstags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Lernziele: Grundlagen des wissenschaftlichen Erkenntnisgewinns und Fähigkeit zum Verständnis und Beurteilung wissenschaftlicher Studien und Forschungsparadigmen in der grundlagen- und anwendungsorientierten Forschung

Inhalte: Grundbegriffe und Ansätze der Wissenschaftstheorie (u.a. Geschichte der Psychologie, Deduktion, Induktion, Kritischer Rationalismus), Methodologie und Experimentalmethodik, interne und externe Validität, Testtheorie, Labor-, Feld- und Quasi-Experiment, Fragebogen-, Interview- und Beobachtungsmethodik, Versuchsplanung und Ethik

Methoden: Interaktive Vorlesung

Literatur:

- Kantowitz, B.H., Roediger, H.L., III, & Elmes, D.G. (2008). Experimental psychology, 9th Edition. Belmont, CA: Wadsworth.
- Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und Experimentelles Praktikum (2011). Hogrefe Verlag
- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson
- Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer

Modul 2A: Vorlesung „Statistik I“**Dozent/in:** Prof. Dr. Lars Kuchinke**Termin:** mittwochs 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr**Lernziele:** Grundlagen der Beschreibung, Auswertung und Interpretation quantitativer Daten**Inhalte:** Grundlagen der deskriptiven Statistik: Häufigkeiten, Rangdaten und Messwerte, Lagemaße, Variationsmaße, Dichtemaße, Zusammenhangsmaße und Regressionsanalysen, Konfidenzintervalle, Verteilungen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, parametrische Testverfahren**Methoden:** Interaktive Vorlesung**Literatur:**

- Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2008). Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie. München: Pearson
- Bühner, M., & Ziegler, M. (2009). Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.
- Bortz, J. & Döring, N. (2002). Forschungsmethoden und Evaluation. Berlin: Springer
- Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmidt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz
- Schäfer, T (2010). Statistik I. Deskriptive und Explorative Datenanalyse. Wiesbaden: Springer.

Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – A**Dozent/in:** Anna Schmidtke**Termin:** mittwochs 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – B****Dozent/in:** Anna Schmidtke**Termin:** mittwochs 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr**Modul 2A: Begleitseminar/Tutorium „Statistik I“ – C****Dozent/in:** Alina Titova**Termin:** mittwochs 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**Modul 3B: Vorlesung „Biopsychologie und Neurokognitive Psychologie II“****Dozent/in:** Prof. Dr. Stürmer, Birgit**Termin:** montags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr**Lernziele:** Die Studierenden erwerben Fachwissen über biologische Grundlagen von Verhaltensregulation. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang von biologischen und psychischen Prozessen mit dem Ziel Forschungsbefunde und aktuelle Debatten wissenschaftlich beurteilen zu können.**Inhalte:** Verhaltensgenetik, Phylogenese, Ontogenese, Geschlechterentwicklung, Stress und höherer kognitiver Prozesse wie Hemisphärenspezialisierung und exekutive Kontrolle.**Methoden:** Vorlesung mit Diskussionsanteilen.**Studienleistungen:** keine

Literatur: Schandry, R. (2011). *Biologische Psychologie*. Beltz Verlag: Weinheim, Basel.

Modul 3A: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Dozent/in: Dr. Marina Palazova

Termin: donnerstags 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen über Theorien, Konzepte, Modelle und Forschungsmethoden aus Perspektive der Allgemeinen Psychologie, die die generellen Gesetzmäßigkeiten psychischer Prozesse untersucht. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen den behandelten theoretischen Konzepten und üben allgemeinpsychologische Theorien und Modelle wissenschaftlich zu beurteilen.

Inhalte: Es werden grundlegende Konzepte und Theorien in den Bereichen Motivation, Volition und Emotion besprochen. Dies beinhaltet unter anderem die Triebtheorie von Hull, die Feldtheorie von Lewin, das Konzept der Leistungsmotivation (u. a. Atkinson), Theorien des sozialen Lernens und der Selbstverantwortlichkeit (u. a. Rotter), Attributionstheorien, die James-Lange-Emotionstheorie, das Konzept der Basisemotionen und die Zwei-Faktoren-Theorie der Emotion nach Schachter, sowie deren Einbettung in die grundsätzlichen Paradigmen und Methoden der psychologischen Forschung.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionen

Studienleistungen: keine

Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung Modul 3 (Klausur am Ende des Moduls)

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

Modul 3B: Vertiefungsseminar „Verhaltensneurowissenschaften“

Dozent/in: Prof. Dr. Stürmer, Birgit

Termine: dienstags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

(findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt)

Lernziele: Theorien und Konzepte der Verhaltensneurowissenschaften werden vertieft. Lesen und Verstehen wissenschaftlicher insbesondere auch englischer Fachliteratur; kritisches Beurteilen von Forschungsbefunden auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten. Verfessigen und ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Biologische Grundlagen von kognitiven und affektiven Verarbeitungsprozessen zusammen mit Methoden und Techniken der Verhaltensneurowissenschaften.

Methoden: Einzelne theoretische Perspektiven werden durch Lektüre von Übersichtsartikeln vorbereitet und in Gruppendiskussion vertieft. Jeder Teilnehmer stellt in einem Referat eine empirische Arbeit vor.

Studienleistung: Referat mit vorangehender Literaturrecherche und schriftlicher Zusammenfassung (1 DIN A4 Seite).

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul 3A: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ – A

Dozent/in: Dr. Marina Palazova

Termine: dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethi-

schen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie, Vertiefung ausgewählter Themen der Motivationspsychologie

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen

Studienleistung: Die Studienleistungen werden im Seminar bekanntgegeben.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul 3A: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ – B

Dozent/in: Dr. Marina Palazova

Termine: mittwochs 10 Uhr bis 12 Uhr

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie, Vertiefung ausgewählter Themen der Motivationspsychologie

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen

Studienleistung: Die Studienleistungen werden im Seminar bekanntgegeben.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul 3A: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ - C

Dozent/in: Michael Franzen

Titel: Konflikte (in Interaktion)

Termin: mittwochs 10 Uhr bis 12 Uhr

Lernziele: Es werden grundlegende Konstrukte und Modelle in Bezug auf verschiedene Konfliktarten erarbeitet und studierendenseitig selbstständig vertieft. Dazu werden kognitions- und sozialpsychologische Konflikt- und Interaktionstheorien herangezogen. Die Studierenden erwerben eine differenzierte Betrachtungsweise von Konflikten (innerhalb vs. außerhalb eines Systems) unter Berücksichtigung der Rolle des lokalen Kontexts (was geschah davor/danach?). Diese Betrachtungsweise wird anhand einer videographierten therapeutischen Interaktion angewandt und kritisch bewertet.

Inhalte: Das Seminar gliedert sich in drei Teile, i) Theoretische Einführung: Konstrukte & Konfliktmodelle, ii) Konflikte im Kontext eines diagnostischen Interviews und iii) Anwendung der Modelle auf einzelne Szenen der Interview-Interaktion.

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen, experimentelle Demonstrationen.

Studienleistung: Aktive Teilnahme inkl. Kurzreferat.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 4/4A: Vorlesung „Entwicklungspsychologie I“

Dozent/in: Prof. Dr. Annette Klein

Termin: donnerstags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden lernen grundlegende Konzepte der Entwicklungspsychologie kennen. Sie erlangen Fachwissen über geschichtliche Hintergründe, Theorien, Methoden und Forschungsstrategien der allgemeinen Entwicklungspsychologie. Sie kennen die Meilensteine der kindlichen Entwicklung und können die menschliche Entwicklung aus der Perspektive unterschiedlicher Theorien verstehen und einordnen. Ziel ist es ein wissenschaftliches Verständnis für entwicklungspsychologische Fragen von der frühen bis zur mittleren Kindheit zu entwickeln.

Inhalte: Entwicklungsprozesse und zentrale Entwicklungsaufgaben der frühen- und mittleren Kindheit werden auf der Grundlage bedeutender entwicklungspsychologischer Theorien (u.a. Piagets Theorie der kognitiven Entwicklung, lerntheoretische, psychoanalytische- und bindungstheoretische Konzepte sowie Ergebnisse der modernen Säuglingsforschung) behandelt.

Videobeispiele aus der empirischen Forschung sollen zu einem besseren Verständnis der theoretischen Inhalte beitragen.

Methoden: Vorlesung, Videobeispiele

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Klausur am Ende des Moduls

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul 6A: Vorlesung „Einführung in die Sozialpsychologie I“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: mittwochs 18 bis 20 Uhr, Beginn, 02.11.2020

Lernziele und Inhalte: Learning objectives and content: Social psychology is generally about the experience and action of the subjects in a social context, or more precisely: in the different social contexts, i.e. specific social situations and broader backgrounds (e.g., national and international). The second semester lecture conveys basic social psychological knowledge: Engaging with multiple paradigms and methods, including the traditions of critical and psychoanalytic social psychology, fundamental theories, approaches and concepts (e.g. on social and self-perception, social and group influence, attitudes and attitude changes, prejudices, pro and antisocial behavior, but also e.g. on affects and emotions, subjectivity, personal and social identity, nationalism and violence, gender and sexuality) and discussed on the basis of selected classic and current empirical (qualitative, quantitative and mixed-method) studies. Perspectives of applied social psychology are also included (e.g. with regard to conflict management/peace building, mega-sport events, crowd management, and disasters). The participants will come to know the main research traditions, theories and topics in social psychology and be able to discuss them critically. You will acquire knowledge of the methodological and practical and ethical methodological issues in social psychology and develop your capacities to reflect on and become more reflexive about their implications for research practice. Methods: Lectures, plenary and group discussions. Study performance: practical exercises, reflection papers

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Sprache: Englisch

Modul 6B: „Seminar Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie – A“

Dozent/in: Michael Franzen

Termin: montags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden können sich zu (grundlegender und aktueller) Forschungsliteratur kritisch in Bezug setzen und dies darstellen; dabei lernen sie neben Studien auch Theorien und Methoden aus Perspektive der sozialen Interaktion kennen.

Inhalte: Im ersten Semester wurden die Grundlagen sozialpsychologischer Ideen und Befunde erarbeitet. Das Folge-Seminar baut darauf auf und vertieft Forschungsbefunde zur Komplexität sozialer Interaktion in ihren alltags- und institutionsspezifischen Anwendungen (wie Psychotherapie) aus unterschiedlichen Perspektiven: i) Kultur & Sozialität, ii) (Entwicklungs-)Psychologie, iii) Linguistik, iv) Kognition und v) Evolution. Das „Wie“ der Herstellung von sozialer Interaktion wird dabei eine zentrale Rolle einnehmen, wobei die Interaktion als eine multimodal verteilte deutlich wird, eingebettet in einem systematischen Spannungsverhältnis von Individuum und Interaktion.

Methoden: Die Studierenden eignen sich sozialpsychologische Fachliteratur in Englisch an, i) präsentieren diese im Plenum auf Deutsch, ii) reflektieren diese schriftlich als Hausarbeit oder iii) führen sämtliche Inhalte in schriftlicher Abfrage und Anwendung (Klausur) zusammen.

Studienleistungen: Für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar wird eine Note vergeben, die in die Gesamtnote für das Modul Sozialpsychologie einfließt. Diese Seminarnote besteht aus 1) benoteter Prüfungsleistung (für 2 Semester entweder i) 2x Präsentation ODER ii) 1x Hausarbeit ODER iii) 1x Klausur) und 2) unbenoteter Studienleistung. Beide Leistungen werden zu Beginn des Seminars gemeinsam festgelegt.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul 6B: „Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie – B“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: montags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Titel der Veranstaltung: Wird noch bekannt gegeben

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Methoden: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Literatur: In der Veranstaltung

Sprache: Englisch

Modul 6B: „Seminar Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie – C“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: montags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Titel der Veranstaltung: Wird noch bekannt gegeben

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Methoden: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Literatur: In der Veranstaltung

Sprache: Englisch

Modul 7/7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“

Dozent/in: Prof. Dr. Simone Salzer

Termin: donnerstags 10 Uhr bis 12 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zu Konzepten, Theorien, Modellen und Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (Definition, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Tätigkeitsfelder Klinischer Psychologen; Epidemiologie; Risiko- und Schutzfaktoren; Ätiologie; Einführung in klinisch-psychologische Störungstheorien; klinische Erhebungsverfahren und Forschungsmethoden; Psychotherapie; Psychotherapieforschung), das gemeinsam kritisch reflektiert wird.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen

Studienleistungen: Klausur zu den Inhalten der Vorlesung und der begleitenden Übung (entspricht der Modulabschlussprüfung in Modul 7).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Modul 7A: Übung zur Vorlesung Klinische Psychologie - A

Dozent/in: Samuel Bayer

Termin: dienstags 14 Uhr bis 16 Uhr (**findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte: Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“. Dabei geht es sowohl um die gemeinsame Erarbeitung eines tieferen Verständnisses der in der Vorlesung angesprochenen Theorien und Modelle inklusive ihrer kritischen Reflexion, als auch um die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten und Befunden zu ausgewählten Themen der Vorlesung.

Methoden: Input der Dozentin, Kurzreferate, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen, gemeinsames Lesen empirischer Originalarbeiten.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Kurzreferate in Kleingruppen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 3. Semester

Modul 3A: Vorlesung „Motivation und Emotion“

Dozent/in: Dr. Marina Palazova

Termin: donnerstags 8:00 bis 10 Uhr

Lernziele: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen über Theorien, Konzepte, Modelle und Forschungsmethoden aus Perspektive der Allgemeinen Psychologie, die die generellen Gesetzmäßigkeiten psychischer Prozesse untersucht. Sie entwickeln ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen den behandelten theoretischen Konzepten und üben allgemeinpsychologische Theorien und Modelle wissenschaftlich zu beurteilen.

Inhalte: Es werden grundlegende Konzepte und Theorien in den Bereichen Motivation, Volition und Emotion besprochen. Dies beinhaltet unter anderem die Triebtheorie von Hull, die Feldtheorie von Lewin, das Konzept der Leistungsmotivation (u. a. Atkinson), Theorien des sozialen Lernens und der Selbstverantwortlichkeit (u. a. Rotter), Attributionstheorien, die James-Lange-Emotionstheorie, das

Konzept der Basisemotionen und die Zwei-Faktoren-Theorie der Emotion nach Schachter, sowie deren Einbettung in die grundsätzlichen Paradigmen und Methoden der psychologischen Forschung.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionen

Studienleistungen: keine

Prüfungsleistung: Modulabschlussprüfung Modul 3 (Klausur am Ende des Moduls).

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

Modul 3A: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ – A

Dozent/in: Dr. Marina Palazova

Termine: dienstags 10 Uhr bis 12 Uhr

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie, Vertiefung ausgewählter Themen der Motivationspsychologie

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen

Studienleistung: Die Studienleistungen werden im Seminar bekanntgegeben.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul 3A: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ – B

Dozent/in: Dr. Marina Palazova

Termine: mittwochs 10 Uhr bis 12 Uhr

Lernziele: Theorien und Konzepte der Allgemeinen Psychologie werden vertieft. Weitere Ziele sind das Lesen und Verstehen wissenschaftlicher, insbesondere englischsprachiger Fachliteratur, sowie das kritische Beurteilen von Forschungsmethoden und -befunden, auch im Zusammenhang zu ethischen und gesellschaftlichen Aspekten, das Verfestigen und Ausgestalten von Präsentationstechniken.

Inhalte: Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie, Vertiefung ausgewählter Themen der Motivationspsychologie

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen

Studienleistung: Die Studienleistungen werden im Seminar bekanntgegeben.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Modul 3A: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ - C

Dozent/in: Michael Franzen

Titel: Konflikte (in Interaktion)

Termin: mittwochs 10 Uhr bis 12 Uhr

Lernziele: Es werden grundlegende Konstrukte und Modelle in Bezug auf verschiedene Konfliktarten erarbeitet und studierendenseitig selbstständig vertieft. Dazu werden kognitions- und sozialpsychologische Konflikt- und Interaktionstheorien herangezogen. Die Studierenden erwerben eine differen-

zierte Betrachtungsweise von Konflikten (innerhalb vs. außerhalb eines Systems) unter Berücksichtigung der Rolle des lokalen Kontexts (was geschah davor/danach?). Diese Betrachtungsweise wird anhand einer videografierten therapeutischen Interaktion angewandt und kritisch bewertet.

Inhalte: Das Seminar gliedert sich in drei Teile, i) Theoretische Einführung: Konstrukte & Konfliktmodelle, ii) Konflikte im Kontext eines diagnostischen Interviews und iii) Anwendung der Modelle auf einzelne Szenen der Interview-Interaktion.

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen, experimentelle Demonstrationen.

Studienleistung: Aktive Teilnahme inkl. Kurzreferat.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 6A: Vorlesung „Einführung in die Sozialpsychologie I“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: mittwochs 18 bis 20 Uhr, Beginn, 02.11.2020

Lernziele und Inhalte: Learning objectives and content: Social psychology is generally about the experience and action of the subjects in a social context, or more precisely: in the different social contexts, i.e. specific social situations and broader backgrounds (e.g., national and international). The second semester lecture conveys basic social psychological knowledge: Engaging with multiple paradigms and methods, including the traditions of critical and psychoanalytic social psychology, fundamental theories, approaches and concepts (e.g. on social and self-perception, social and group influence, attitudes and attitude changes, prejudices, pro and antisocial behavior, but also e.g. on affects and emotions, subjectivity, personal and social identity, nationalism and violence, gender and sexuality) and discussed on the basis of selected classic and current empirical (qualitative, quantitative and mixed-method) studies. Perspectives of applied social psychology are also included (e.g. with regard to conflict management/peace building, mega-sport events, crowd management, and disasters). The participants will come to know the main research traditions, theories and topics in social psychology and be able to discuss them critically. You will acquire knowledge of the methodological and practical and ethical methodological issues in social psychology and develop your capacities to reflect on and become more reflexive about their implications for research practice. Methods: Lectures, plenary and group discussions. Study performance: practical exercises, reflection papers

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Sprache: Englisch

Modul 6B: „Seminar Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie – A“

Dozent/in: Michael Franzen

Termin: montags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Lernziele: Die Studierenden können sich zu (grundlegender und aktueller) Forschungsliteratur kritisch in Bezug setzen und dies darstellen; dabei lernen sie neben Studien auch Theorien und Methoden aus Perspektive der sozialen Interaktion kennen.

Inhalte: Im ersten Semester wurden die Grundlagen sozialpsychologischer Ideen und Befunde erarbeitet. Das Folge-Seminar baut darauf auf und vertieft Forschungsbefunde zur Komplexität sozialer Interaktion in ihren alltags- und institutionsspezifischen Anwendungen (wie Psychotherapie) aus unterschiedlichen Perspektiven: i) Kultur & Sozialität, ii) (Entwicklungs-)Psychologie, iii) Linguistik, iv) Kognition und v) Evolution. Das „Wie“ der Herstellung von sozialer Interaktion wird dabei eine zent-

rale Rolle einnehmen, wobei die Interaktion als eine multimodal verteilte deutlich wird, eingebettet in einem systematischen Spannungsverhältnis von Individuum und Interaktion.

Methoden: Die Studierenden eignen sich sozialpsychologische Fachliteratur in Englisch an, i) präsentieren diese im Plenum auf Deutsch, ii) reflektieren diese schriftlich als Hausarbeit oder iii) führen sämtliche Inhalte in schriftlicher Abfrage und Anwendung (Klausur) zusammen.

Studienleistungen: Für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar wird eine Note vergeben, die in die Gesamtnote für das Modul Sozialpsychologie einfließt. Diese Seminarnote besteht aus 1) benoteter Prüfungsleistung (für 2 Semester entweder i) 2x Präsentation ODER ii) 1x Hausarbeit ODER iii) 1x Klausur) und 2) unbenoteter Studienleistung. Beide Leistungen werden zu Beginn des Seminars gemeinsam festgelegt.

Literatur: Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Modul 6B: „Seminar „Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie – B“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: montags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Methoden: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Modul 6B: „Seminar Qualitative Methoden in der Sozialpsychologie – C“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: montags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Methoden: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Sprache: Englisch

Modul 7A: Psychische Störungen - B

Dozent/in: Charline Logé, M.A.

Termin: montags 10:00 bis 12:00 Uhr

Inhalte: In diesem Seminar werden als Zielgruppen der Klinischen Psychologie spezifische Störungsbilder und Patientengruppen behandelt. Dabei sollen neben diagnostischen und epidemiologischen Aspekten insbesondere verhaltenstherapeutische und psychodynamische Störungsmodelle vertieft betrachtet werden. Die Inhalte werden durch Input der Dozentin, Lektüre von Fachliteratur sowie durch Referate der Studierenden erarbeitet.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referates. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit beim ersten Termin des Semesters.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7B: „Setting der Klinischen Psychologie“ A

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: montags 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Lernziele: Interaktive Erarbeitung des Konzepts „Setting“ und Vergleich mit Definitionen aus der Fachliteratur

Inhalte:

- Welche Parameter gehören zum Setting?
- Wie unterscheiden sich therapieschulenspezifische Settings?
- Wie beeinflussen sich Setting und therapeutische Technik?

Methoden:

- Rollenspiele zu ausgewählten Settingparametern
- Darstellung der Spezifika unterschiedlicher Settings der klinischen Psychologie durch Inputs des Dozenten und/oder der Studierenden (Gruppenarbeiten oder Referate), z.B. zu Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting; ambulantes vs. stationäres Setting; spezifische Settings (Forensik, Schulpsychologie, Krisenin-terventionszentren etc.)
- Übungen zur Indikationsstellung anhand von Fallbeispielen

Modul 7B: „Setting der Klinischen Psychologie“ B

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: donnerstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele: Interaktive Erarbeitung des Konzepts „Setting“ und Vergleich mit Definitionen aus der Fachliteratur

Inhalte:

- Welche Parameter gehören zum Setting?
- Wie unterscheiden sich therapieschulenspezifische Settings?
- Wie beeinflussen sich Setting und therapeutische Technik?

Methoden:

- Rollenspiele zu ausgewählten Settingparametern
- Darstellung der Spezifika unterschiedlicher Settings der klinischen Psychologie durch Inputs des Dozenten und/oder der Studierenden (Gruppenarbeiten oder Referate), z.B. zu Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting; ambulantes vs. stationäres Setting; spezifische Settings (Forensik, Schulpsychologie, Krisenin-terventionszentren etc.)
- Übungen zur Indikationsstellung anhand von Fallbeispielen

Modul 8/8A: Interaktive Vorlesung „Diagnostik I“/„Einführung in die psychologische Diagnostik: Grundlagen“

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termin: mittwochs 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die interaktive Vorlesung bietet eine Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte und Methoden der psychologischen Diagnostik. Behandelt werden Aspekte des diagnosti-

schen Prozesses, Inhalte der Klassischen Testtheorie, psychometrische Gütekriterien und Ansätze der diagnostischen Urteilsbildung. Zusätzlich werden mit Blick auf die Anwendung diagnostischer Verfahren verschiedene Persönlichkeitstests, Leistungstests sowie projektive Testverfahren ausführlicher vorgestellt und diskutiert.

Modul 9: Interaktive Vorlesung „Einführung in die psychologische Intervention / Psychotherapie“

Dozent/in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termin: dienstags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen über Theorien und Methoden psychologischer Intervention. Kennenlernen der grundlegenden Theorien und Methoden, u.a. psychodynamische und psychoanalytische Therapien, klientenzentrierte Therapie, kognitive Verhaltenstherapien, Paar- und Familientherapien, Kurztherapien und Beratung.

Darüber hinaus werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen, z.B. interpersonale Kompetenzen zur Herstellung einer günstigen Arbeitsbeziehung, prozedurale Fertigkeiten zur Durchführung von Interventionen und Umsetzung psychotherapeutischer Wirkfaktoren vermittelt.

Lernziele: Vertraut werden mit grundlegenden Theorien und Verfahren psychologischer Intervention, Kennenlernen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Interventionsformen, Basiskompetenzen in Intervention und Beratung

Methoden: Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele aus der klinischen Praxis oder über Video-Material, ggf. Rollenspiele

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit

Prüfungsleistung: Referate im Begleitseminar (45min plus Verschriftlichung), Hausarbeit (15-20 Seiten)

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 9: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – A

Dozent/in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung sowohl anhand von Fallvignetten als auch durch das Erarbeiten von Literatur thematisiert. Gegenstand sind in Anknüpfung an die Vorlesung Methoden der Gesprächsführung einschließlich spezifischer Interventionstechniken unter Einschluss u.a. des szenischen Verstehens, von Übertragung und Gegenübertragung usw. Ferner werden anhand von Fallbeispielen zentrale Themen und Zuspitzungen (Trennung, Suizid bzw. Tod eines Angehörigen etc.) sowie Behandlungskomplikationen (Drohung mit Abbruch und Suizid, manipulatives Acting-in und Acting-out) sukzessive erarbeitet. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten, notwendigen Voraussetzungen und Persönlichkeitsanteile des Behandlers in Bezug zum Leitthema ‚Basis-kompetenzen‘ in den Blick genommen. Darüber hinaus werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen, z.B. interpersonale Kompetenzen zur Herstellung einer günstigen Arbeitsbeziehung, prozedurale Fertigkeiten zur Durchführung von Interventionen und Umsetzung psychotherapeutischer Wirkfaktoren vermittelt.

Prüfungsleistung: Referate: 45min plus Verschriftlichung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 9: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – B

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hamburger

Termin: montags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Prüfungsleistung: Wird noch bekannt gegeben

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modul 9: Praxisseminar „Basiskompetenzen psycholog. Intervention und Beratung“ – C

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hamburger

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Prüfungsleistung: Wird noch bekannt gegeben

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modul 13: Empirisches Praktikum - A

Dozent/in: Lisa Lässig

Termin: donnerstags 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr, Beginn 05.11.2020

(teilweise als Hybridveranstaltung geplant)

Titel der Veranstaltung: Geschmäcker sind verschieden IV: kognitive Neubewertung von Nahrungsmittelreizen in ereigniskorrelierten Hirnpotenzialen.

Lernziele: Entwicklung, Planung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation einer empirischen Studie

Inhalte: Die Untersuchung der neuronalen Verarbeitung von Nahrungsmittelreizen kann einen wichtigen Beitrag zum Verständnis von Pathogenese und Therapie der Essstörungen liefern. Im Rahmen des empirischen Praktikums soll eine Forschungsfrage zum Einfluss von kognitiven Regulationsmechanismen auf die Verarbeitung von Nahrungsmittelreizen in ereigniskorrelierten Hirnpotenzialen entwickelt und untersucht werden. Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Bearbeitung einer neuropsychologischen Fragestellung und einen Einblick in die Erhebung, Auswertung und Interpretation von EEG-Daten.

Achtung: Das Praktikum ist als Hybridveranstaltung geplant. Die Studierenden werden die Datenerhebung vor Ort im EEG-Labor der IPU Berlin durchführen. Theoretische Inhalte finden online statt. Einzelne Labortermine können vom eigentlichen Slot der Veranstaltung abweichen. Diesbezüglich wird Bereitschaft zur Flexibilität vorausgesetzt. Die praktische Tätigkeit erfolgt unter Einhaltung der Vorschriften des Hygienekonzepts für das EEG-Labor der IPU Berlin.

Methoden: Gruppenarbeit unter Anleitung, praktische Laborarbeit (in Kleingruppen), theoretische Inputs, etc.

Studienleistung: regelmäßige und aktive Teilnahme, Verfassen einer schriftlichen empirischen Arbeit in der Kleingruppe

Literatur:

- Blechert, J., Meule, A., Busch, N. A. & Ohla, K. (2014). Food-Pics: an image database for experimental research on eating and appetite. *Frontiers in Psychology*, 5(617), 1-10.
- Carbine, K. A., Rodeback, R., Modersitzki, E., Miner, M., LeCheminant, J. D. & Larson, M. J. (2018). The utility of event-related potentials (ERPs) in understanding food-related cognition: A systematic review and recommendations. *Appetite*, 128, 58-78. <https://doi.org/10.1016/j.appet.2018.05.135>.
- Gramann, K. & Schandry, R. (2009). *Psychophysiologie. Körperliche Indikatoren psychischen Geschehens* (4. Auflage). Weinheim: Beltz.
- Wolz, I., Fagundo, A. B., Treasure, J. & Fernández-Aranda, F. (2015). The Processing of Food Stimuli in Abnormal Eating: A Systematic Review of Electrophysiology. *European Eating Disorders Review*, 23, 251-261.
- Woodman, G. F. (2010). A brief introduction to the use of event-related potentials in studies of perception and attention. *Attention, Perception, & Psychophysics*, 72(8), 2031-2046.

Modul 13: Empirisches Praktikum – B

Lecturer: Dr. Sonja Protić

Dates: thursdays 14:00 pm to 18:00 pm

Learning objectives and Contents: This course is intended to provide students with practical knowledge and skills in planning and conducting empirical studies. Students are expected to go through the whole research procedure, such as defining a research question, deciding on and performing appropriate research methodology, data collection, as well as discussing and interpreting results of the study.

Method: Supervised group work.

Students' obligations: Active participation, written report about the results of the group work in form of a scientific paper.

Literature list: Will be provided via CampusNet.

Course Language: Englisch

Modul 13: Empirisches Praktikum - C

Dozent/in: Lydia Kruska

Termin: donnerstags 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

(findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt)

Lernziele:

- Erwerb von Wissen zur Geburt als kritischem Lebensereignis unter Bezug auf psychodynamische und Traumamodelle
- Erwerb von Kenntnissen zu wissenschaftstheoretischen Grundlagen qualitativer Forschungsmethoden
- Planung des Forschungsprozesses, Umgang mit Zeitplänen
- Einüben einer qualitativen Forschungsmethode an vorgegebenem bzw. selbst erhobenem Material plus kritische Auseinandersetzung mit der Methode und der eigenen Rolle als Forschende

- Präsentation der erarbeiteten Inhalte unter Rückbindung der Ergebnisse in den theoretischen Bezugsrahmen

Inhalte:**Empirisches Praktikum: "Eltern werden ist nicht schwer"? Geburt als kritisches Lebensereignis**

Die Geburt eines Kindes geht mit fundamentalen Veränderungen einher. In der Literatur wird der Übergang zur Elternschaft oft als "normative Krise" bezeichnet. Damit die daran gebundene Neu- und Umgestaltung in der heutigen Vielfalt von Familienbildern erfolgreich bewältigt werden kann, bedarf es psychischer Belastbarkeit und sozialer Kompetenz.

Wie erleben junge Eltern ihr Eltern-Werden und -Sein? Was hilft bei der Anpassung an die neue Lebenssituation?

Im Rahmen des Empirischen Praktikums begeben wir uns in das Forschungsfeld der grundlegenden Lebensereignis- und Bewältigungsforschung. Nach einer Einführung in wissenschaftstheoretische Grundlagen qualitativer Sozialforschung werden die im Seminar angewandten Methoden vorgestellt. Gemeinsam formulieren wir Forschungsfragen zum Thema Geburt und wählen aus, mit welcher der Methoden die Studierenden das ausgewählte oder selbst erhobene Material in Kleingruppen bearbeiten. Die Bearbeitung findet zwischen den Terminen selbstständig statt und wird angeleitet. Die Ergebnisse werden in der zweiten Seminarhälfte vorgestellt und zusammengeführt, wobei es sowohl um eine inhaltliche als auch um eine Diskussion der angewandten Methoden gehen wird.

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit und mindestens als „ausreichend“ bewerteter Abschlussbericht der präsentierten Gruppenarbeit

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 13: Empirisches Praktikum - D

Dozent/in: Imke Grimm

Termin: freitags 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Titel der Veranstaltung: Angewandte Psychotherapie Prozessforschung - Rating von Abwehrmechanismen anhand aufgezeichneter Psychotherapiesitzungen

Lernziele: Erarbeiten von Methoden aus der Psychotherapie Prozess-Outcome Forschung; Planung und Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung anhand des Datenmaterials.

Inhalte: Einführung in die Grundlagen der Psychotherapieforschung (Outcome- und Prozessforschung; Erarbeiten eines Fremdeinschätzungsinstruments zum Rating von Abwehrmechanismen; Durchführung von eigenen Ratings; Konzeption einer eigenen empirischen Untersuchung anhand des Datenmaterials.

Studienleistung: Anwendung des erlernten Ratingverfahrens; Bericht über eigene empirische Untersuchung mit dem Datenmaterial.

Literatur: Wird zu Beginn des Kurses bekannt gegeben

Bachelor Psychologie: 4. Semester

Modul 7/7A: Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“

Dozent/in: Prof. Dr. Simone Salzer

Termin: donnerstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die Studierenden erwerben grundlegendes Fachwissen zu Konzepten, Theorien, Modellen und Forschungsmethoden der Klinischen Psychologie (Definition, Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen; Tätigkeitsfelder Klinischer Psychologen; Epidemiologie; Risiko- und Schutzfaktoren; Ätiologie; Einführung in klinisch-psychologische Störungstheorien; klinische Erhebungsverfahren und Forschungsmethoden; Psychotherapie; Psychotherapieforschung), das gemeinsam kritisch reflektiert wird.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsanteilen

Studienleistungen: Klausur zu den Inhalten der Vorlesung und der begleitenden Übung (entspricht der Modulabschlussprüfung in Modul 7).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul 7: Übung zur Vorlesung „Falldarstellungen“

Dozent/in: Samuel Bayer, M.A.

Termin: donnerstags 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

(findet als Präsenz/Hybridveranstaltung an der IPU statt)

Inhalte: Ziel dieser Übung ist die Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Klinische Psychologie“. Dabei geht es sowohl um die gemeinsame Erarbeitung eines tieferen Verständnisses der in der Vorlesung angesprochenen Theorien und Modelle inklusive ihrer kritischen Reflexion, als auch um die Beschäftigung mit empirischen Originalarbeiten und Befunden zu ausgewählten Themen der Vorlesung.

Methoden: Input der Dozentin, Kurzreferate, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Übungen, gemeinsames Lesen empirischer Originalarbeiten.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Kurzreferate in Kleingruppen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7: Übung „Praxis der Klinischen Psychologie“

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: dienstags 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Lernziele: Ziel der Übung ist die praxisnahe Erarbeitung von Kernkompetenzen wissenschaftlich ausgebildeter klinischer PsychologInnen.

Inhalte:

- Diagnostik
- Erstgespräch
- Gesprächsführung
- Therapeutische Ansätze
- Wissenschaftliche Evidenz

Methoden:

Der Unterricht erfolgt eng an klinischem Material (Transkripte, Audio- und Videoaufnahmen), welches von den TeilnehmerInnen und dem Dozenten eingebracht wird. Weitere Methoden sind Rollenspiele, Lektüre und Kurzvorträge. An Fallbeispielen beobachtete Frage-

stellungen werden mit theoretischen und wissenschaftlich-empirischen Aspekten in Verbindung gebracht.

Studienleistungen: Von den Studierenden werden aktive Teilnahme und Vorbereitung von Kurzinputs zu hochspezifischen Fragestellungen, welche sich aus dem Unterricht heraus ergeben, sowie die Erstellung eines mehrteiligen Essays erwartet.

Literatur: Empfohlene vorbereitende Lektüre (Präsenzbestand IPU-Bibliothek): Argelander, H. (2011). *Das Erstinterview in der Psychotherapie*. Darmstadt: WGB.

Modul 7: Seminar „Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie: Settings“

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: mittwochs 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Lernziele: Interaktive Erarbeitung des Konzepts „Setting“ und Vergleich mit Definitionen aus der Fachliteratur

Inhalte:

- Welche Parameter gehören zum Setting?
- Wie unterscheiden sich therapieschulenspezifische Settings?
- Wie beeinflussen sich Setting und therapeutische Technik?

Methoden:

- Rollenspiele zu ausgewählten Settingparametern
- Darstellung der Spezifika unterschiedlicher Settings der klinischen Psychologie durch Inputs des Dozenten und/oder der Studierenden (Gruppenarbeiten oder Referate), z.B. zu Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppensetting; ambulantes vs. stationäres Setting; spezifische Settings (Forensik, Schulpsychologie, Krisenin-terventionszentren etc.)
- Übungen zur Indikationsstellung anhand von Fallbeispielen

Studienleistungen: Von den Studierenden werden aktive Teilnahme, Lektüre von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung des Unterrichts und Vorbereitung von Kurzinputs zu hochspezifischen Fragestellungen, welche sich aus dem Unterricht heraus ergeben, erwartet.

Literatur: Lektüre von Fachzeitschriftenartikeln zur Vorbereitung des Unterrichts

Modul 7: Seminar „Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie: Zielgruppen“

Dozent/in: Charline Logé, M.A.

Termin: mittwochs 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Inhalte: In diesem Seminar werden als Zielgruppen der Klinischen Psychologie spezifische Störungsbilder und Patientengruppen behandelt. Dabei sollen neben diagnostischen und epidemiologischen Aspekten insbesondere verhaltenstherapeutische und psychodynamische Störungsmodelle vertieft betrachtet werden. Die Inhalte werden durch Input der Dozentin, Lektüre von Fachliteratur sowie durch Referate der Studierenden erarbeitet.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Übernahme eines Referates. *Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit beim ersten Termin des Semesters.*

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 8/8A: Interaktive Vorlesung „Diagnostik I“/„Einführung in die psychologische Diagnostik: Grundlagen“**Dozent/in:** Prof. Dr. Konrad Schnabel**Termin:** mittwochs 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr**Lernziele und Inhalte:** Die interaktive Vorlesung bietet eine Einführung in grundlegende Theorien, Konzepte und Methoden der psychologischen Diagnostik. Behandelt werden Aspekte des diagnostischen Prozesses, Inhalte der Klassischen Testtheorie, psychometrische Gütekriterien und Ansätze der diagnostischen Urteilsbildung. Zusätzlich werden mit Blick auf die Anwendung diagnostischer Verfahren verschiedene Persönlichkeitstests, Leistungstests sowie projektive Testverfahren ausführlicher vorgestellt und diskutiert.**Literatur:** Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.**Modul 9: Interaktive Vorlesung „Einführung in die psychologische Intervention / Psychotherapie“****Dozent/in:** Prof. Dr. Benigna Gerisch**Termin:** dienstags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr**Inhalte:** Die Vorlesung vermittelt Grundlagenwissen über Theorien und Methoden psychologischer Intervention. Kennenlernen der grundlegenden Theorien und Methoden, u.a. psychodynamische und psychoanalytische Therapien, klientenzentrierte Therapie, kognitive Verhaltenstherapien, Paar- und Familientherapien, Kurztherapien und Beratung.

Darüber hinaus werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen, z.B. interpersonale Kompetenzen zur Herstellung einer günstigen Arbeitsbeziehung, prozedurale Fertigkeiten zur Durchführung von Interventionen und Umsetzung psychotherapeutischer Wirkfaktoren vermittelt.

Lernziele: Vertraut werden mit grundlegenden Theorien und Verfahren psychologischer Intervention, Kennenlernen von Unterschieden und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Interventionsformen, Basiskompetenzen in Intervention und Beratung**Methoden:** Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele aus der klinischen Praxis oder über Video-Material, ggf. Rollenspiele**Studienleistung:** regelmäßige Anwesenheit**Prüfungsleistung:** Referate im Begleitseminar (45min plus Verschriftlichung), Hausarbeit (15-20 Seiten)**Literatur:** wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.**Modul 9: Praxisseminar „Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung“ – A****Dozent/in:** Prof. Dr. Benigna Gerisch**Termin:** mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr**Lernziele und Inhalte:** In dieser Veranstaltung werden Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung sowohl anhand von Fallvignetten als auch durch das Erarbeiten von Literatur thematisiert. Gegenstand sind in Anknüpfung an die Vorlesung Methoden der Gesprächsführung einschließlich spezifischer Interventionstechniken unter Einschluss u.a. des szenischen Verstehens, von Übertragung und Gegenübertragung usw. Ferner werden anhand von Fallbeispielen zentrale Themen und Zuspitzungen (Trennung, Suizid bzw. Tod eines Angehörigen etc.) sowie Behandlungskomplikati-

onen (Drohung mit Abbruch und Suizid, manipulatives Acting-in und Acting-out) sukzessive erarbeitet. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten, notwendigen Voraussetzungen und Persönlichkeitsanteile des Behandlers in Bezug zum Leitthema ‚Basis-kompetenzen‘ in den Blick genommen. Darüber hinaus werden klinisch-psychologische Basiskompetenzen, z.B. interpersonale Kompetenzen zur Herstellung einer günstigen Arbeitsbeziehung, prozedurale Fertigkeiten zur Durchführung von Interventionen und Umsetzung psychotherapeutischer Wirkfaktoren vermittelt.

Prüfungsleistung: Referate: 45min plus Verschriftlichung

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Modul 9: Praxisseminar „Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung“ – B

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hamburger

Termin: montags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Literatur: Wird noch bekannt gegeben

Modul 9: Praxisseminar „Basiskompetenzen psychologischer Intervention und Beratung“ – C

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hamburger

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Wird noch bekannt gegeben

Studienleistung: Wird noch bekannt gegeben

Prüfungsleistung: Wird noch bekannt gegeben

Literatur: wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Bachelor Psychologie: 5. Semester

Modul 3: Vertiefungsseminar „Ausgewählte Themen der Allgemeinen Psychologie“ – A

Dozent/in: Dipl.-Psych. Anne Vogt

Termine: dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Titel der Veranstaltung: Sprache und Kognition

Lernziele: Kennenlernen von Paradigmen und Konzepte der Psycholinguistik; Kenntnis aktueller all-gemeinpsychologischer und neurowissenschaftlicher Forschung zu Sprachverarbeitung; kritische Auseinandersetzung mit (englischsprachigen) Fachtexten; Sensibilisierung für die kulturelle Spezifität empirischer Befunde.

Inhalte: Sprache zeichnet den Menschen aus. Deshalb ist die wissenschaftliche Erforschung des Zusammenhangs von Sprache und Kognition wichtig für ein umfassendes Verständnis der menschlichen Psyche. Anhand der Diskussion von ausgewählten empirischen psychologischen Studien behandeln

wir im Seminar zwei Themengebiete. Im Block Embodiment/Language Grounding beschäftigen wir uns damit, inwiefern Sprachverarbeitung auf (körperlichen) Erfahrungen beruht. Im Block Sprache und Denken gehen wir der Frage nach, ob und inwiefern die Sprache(n), die wir sprechen, unser Denken prägt (linguistische Relativität/Sapir-Whorf-Hypothese). Beide Themen wurden und werden in unterschiedlichen Fachbereichen von Philosophie über Anthropologie bis hin zu den Neurowissenschaften kontrovers debattiert. Wir arbeiten heraus, welchen Beitrag experimentelle psychologische Forschung für die Beantwortung dieser Fragen liefern kann.

Methoden: Lesen und Bewerten wissenschaftlicher Texte, Kurz-Präsentation, Gruppenübungen, experimentelle Demonstrationen

Studienleistung: Aktive Teilnahme inkl. Kurzreferat oder Sitzungsprotokoll

Literatur zur Einführung:

- Bergen, Benjamin. (2015). Embodiment. In Dabrowska, E., & Divjak, D. (Hrsg.) Handbook of Cognitive Linguistics.
- Henrich, J.; Heine, S. J.; & Norenzayan, A. (2010) The weirdest people in the world? Behavioral and Brain Sciences, 33, 61–135.
- Wolff, P., Holmes, K. J. (2011). Linguistic relativity. Wiley Interdisciplinary Reviews: Cognitive Science, 2, 253–265.

Weitere Lektüre wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 3: Advanced seminar "Selected topics in general psychology" – B

Lecturer: Simon Guendelman, MD.

Dates: mittwochs 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Course title: Social and affective processes in clinical psychology.

Learning objectives: the seminar deals with basic constructs and empirical approaches to social and affective processes that are relevant to psychopathology and clinical psychology. Current scientific literature regarding the complex interplay of social cognitive, self-focused and emotion processes, in healthy and clinical population will be covered. Those topics will be developed and independently deepened by the students. Special focus will be given to topics that have most relevance for clinical psychotherapeutic practice, including those like mindfulness, emotion regulation, mentalizing, social emotion regulation, mind-wandering, etc. Students will acquire a scientifically fresh view of social and affective processes crucial for clinical psychology, simultaneously they will familiarize themselves with current research methods (i.e. experimental designs, behavioral tasks, etc.) from experimental psychology. Contents: The seminar is divided into three parts, i) Self-focused and Mindfulness processes, ii) Socio-emotional and mentalizing processes, and iii) Application to clinical studies.

Methods: Reading and evaluation of scientific texts, short presentation, group exercises.

Students contribution: Active participation including short presentation

Literature: The literature will be announced in the seminar.

Language: English

Modul 5: Vorlesung „Persönlichkeitspsychologie“

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termine: dienstags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

03.11.20, 10.11.20, 17.11.20, 24.11.20, 01.12.20, 08.12.20

Lernziele und Inhalte: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Paradigmen der differenziellen und Persönlichkeitspsychologie. Behandelt werden psychodynamische, neurowissenschaftliche, interaktionelle, kognitiv-affektive und evolutionspsychologische Theorien und Methoden zur Beschreibung und Erklärung von interindividuellen Unterschieden. Ebenso Berücksichtigung finden verschiedene Ansätze zur Klassifikation von Persönlichkeitseigenschaften sowie Persönlichkeitsunterschiede in den Bereichen Temperamenteigenschaften, Handlungsdispositionen und Selbstkonzept.

Methoden: Interaktive Vorlesung

Studienleistungen: Klausur

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 5: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – A

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.

Methoden: Hausaufgaben, Präsentation, Gruppenaufgaben

Studienleistungen: Benotete Präsentation oder Fragen zum Seminar in der Klausur, regelmäßige Teilnahme

Modul 5: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – B

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termin: donnerstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.

Methoden: Hausaufgaben, Präsentation, Gruppenaufgaben

Studienleistungen: Benotete Präsentation oder Fragen zum Seminar in der Klausur, regelmäßige Teilnahme

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 5: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – C

Dozent/in: Iljia Dojchinovski

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsycholo-

gie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.

Methoden: Hausaufgaben, Präsentation, Gruppenaufgaben

Studienleistungen: Benotete Präsentation oder Fragen zum Seminar in der Klausur, regelmäßige Teilnahme

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 8: Übung „Angewandte Diagnostik“ – A

Dozent/in: Anja Wernekinck

Termin: dienstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: In der Veranstaltung wird der Fokus auf die Anwendung etablierter psychologischer Tests und Fragebögen gelegt. Basierend auf den theoretischen und praktischen Vorkenntnissen der Vorlesungen und Übungen im Fach Diagnostik erwerben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Durchführung, Auswertung und Interpretation einer Reihe von Leistungs- und Persönlichkeitstests. Am Ende der Übung sollen die Studierenden in der Lage sein, diagnostische Instrumente auszuwählen und anzuwenden, so dass sie konkrete Fragestellungen beantworten können (z.B. zu beruflicher Eignung, Laufbahneempfehlungen, Gründen für erlebte Belastungen). Darauf aufbauend sollen die Studierenden die Fertigkeit erlangen, diese Verfahren auszuwerten, zu interpretieren und in Gutachtenform darzustellen. Nach Abschluss der Übung sollen die Studierenden darüber hinaus in der Lage sein, eine entsprechende Arbeit eines Kommilitonen, einer Kommilitonin kritisch zu würdigen.

Studienleistungen: Studienleistungen beinhalten aktive Teilnahme am Seminar, Kurzreferate im Team, Vorbesprechung des Referates mit der Dozentin, Diskussionsleitung und Anfertigung einer Testmappe in Einzelarbeit (Anwendung, Auswertung und Interpretation von drei Testverfahren). Für formale Aspekte der Testmappe sind die in den praktischen Seminaren „Wissenschaftliches Schreiben“ und „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ erworbenen Kenntnisse unerlässlich (siehe auch: www.ipu-berlin.de/studium/downloads.html).

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 8: Übung „Angewandte Diagnostik“ – B

Dozent/in: Ilija Dojchinovski

Termin: dienstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: In der Veranstaltung wird der Fokus auf die Anwendung etablierter psychologischer Tests und Fragebögen gelegt. Basierend auf den theoretischen und praktischen Vorkenntnissen der Vorlesungen und Übungen im Fach Diagnostik erwerben die Studierenden praktische Kompetenzen in der Durchführung, Auswertung und Interpretation einer Reihe von Leistungs- und Persönlichkeitstests. Am Ende der Übung sollen die Studierenden in der Lage sein, diagnostische Instrumente auszuwählen und anzuwenden, so dass sie konkrete Fragestellungen beantworten können (z.B. zu beruflicher Eignung, Laufbahneempfehlungen, Gründen für erlebte Belastungen). Darauf aufbauend sollen die Studierenden die Fertigkeit erlangen, diese Verfahren auszuwerten, zu interpretieren und in Gutachtenform darzustellen. Nach Abschluss der Übung sollen die Studierenden darüber hinaus in der Lage sein, eine entsprechende Arbeit eines Kommilitonen, einer Kommilitonin kritisch zu würdigen.

Studienleistungen: Studienleistungen beinhalten aktive Teilnahme am Seminar, Kurzreferate im Team, Vorbesprechung des Referates mit der Dozentin, Diskussionsleitung und Anfertigung einer

Testmappe in Einzelarbeit (Anwendung, Auswertung und Interpretation von drei Testverfahren). Für formale Aspekte der Testmappe sind die in den praktischen Seminaren „Wissenschaftliches Schreiben“ und „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Präsentieren und Kommunizieren“ erworbenen Kenntnisse unerlässlich (siehe auch: www.ipu-berlin.de/studium/downloads.html).

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie: 6. Semester

Modul 5: Vorlesung „Persönlichkeitspsychologie“

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termin: dienstags 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

03.11.20, 10.11.20, 17.11.20, 24.11.20, 01.12.20, 08.12.20

Lernziele und Inhalte: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Paradigmen der differenziellen und Persönlichkeitspsychologie. Behandelt werden psychodynamische, neurowissenschaftliche, interaktionelle, kognitiv-affektive und evolutionspsychologische Theorien und Methoden zur Beschreibung und Erklärung von interindividuellen Unterschieden. Ebenso Berücksichtigung finden verschiedene Ansätze zur Klassifikation von Persönlichkeitseigenschaften sowie Persönlichkeitsunterschiede in den Bereichen Temperamenteigenschaften, Handlungsdispositionen und Selbstkonzept.

Methoden: Interaktive Vorlesung

Studienleistungen: Klausur

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 5: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – A

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.

Methoden: Hausaufgaben, Präsentation, Gruppenaufgaben

Studienleistungen: Benotete Präsentation oder Fragen zum Seminar in der Klausur, regelmäßige Teilnahme

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 5: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – B

Dozent/in: Prof. Dr. Konrad Schnabel

Termin: donnerstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für

die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.

Methoden: Hausaufgaben, Präsentation, Gruppenaufgaben

Studienleistungen: Benotete Präsentation oder Fragen zum Seminar in der Klausur, regelmäßige Teilnahme

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 5: Seminar „Fragestellungen und Methoden der differentiellen Psychologie“ – C

Dozent/in: Ilja Dojchinovski

Termin: mittwochs 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar behandelt vertiefend die Inhalte aus der Vorlesung Persönlichkeitspsychologie und beschäftigt sich insbesondere mit Implikationen individueller Unterschiede für die Anwendungsbereiche der Psychologie (Klinische Psychologie, Arbeits- & Organisationspsychologie). Darüber hinaus erfolgt eine Auseinandersetzung mit Nachbardisziplinen der Persönlichkeitspsychologie, also mit Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtsunterschieden sowie Kulturunterschieden.

Methoden: Hausaufgaben, Präsentation, Gruppenaufgaben

Studienleistungen: Benotete Präsentation oder Fragen zum Seminar in der Klausur, regelmäßige Teilnahme

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bachelor Psychologie - Modul 15 – Theorie und Praxis der Psychoanalyse

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – A

Titel der Veranstaltung: „Was bleibt? - Zeitzeugen-Interviews als psychoanalytisches Forschungsfeld am Beispiel des Hamburger Feuersturms von 1943“

Dozent/in: Dr. Ulrich Lamparter

Termin: donnerstags 10 bis 12 Uhr; Beginn: 08. Oktober 2020

Lernziele: Fähigkeit zeitgeschichtliche Einflüsse in diagnostische Prozesse einzubeziehen; Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Begriff „Kriegstrauma“, Fähigkeit zur Reflexion eigener transgenerationaler Betroffenheit.

Inhalte: Nach einer Einführung in die Beziehung von Oral History und Psychoanalyse einerseits und die psychoanalytische Traumatheorie andererseits werden aus dem Fundus des „Erinnerungswerk Hamburger Feuersturm 1943“ ausgewählte Interviews mit Überlebenden in der Gruppe diskutiert und ausgewertet.

Methoden: Verstehende Typenbildung, psycholinguistische Auswertung nach Mergenthaler, Tandeminterview zur Reflexion der eigenen Familiengeschichte im Zweiten Weltkrieg

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Selbständige Auswertung mindestens eines Interviews nach einem vorgegebenen Schema; bei Interesse ist die Anfertigung einer Bachelorarbeit im Themenfeld möglich.

Literatur: Lamparter, U., Wiegand-Grefe, S., Wierling, D. (Hrsg): Zeitzegen des Hamburger Feuersturms und ihre Familien. Forschungsprojekt zur Weitergabe von Kriegserfahrungen. Vandenhoeck und Ruprecht Göttingen 2013

Lamparter U., Holstein C. (2015): Gebranntes Kind für immer?- Qualitative und quantitative Befunde zur Frage der Traumatisierung bei Zeitzegen des „Hamburger Feuersturms“ (1943). Psyche - Z Psychoanal 69, S. 161-187.

Modul 15: Seminar: Aktuelle Entwicklungen in Theorie und Praxis der Psychoanalyse – B

Titel der Veranstaltung: „Männliche und weibliche Sexualität? Perspektiven einer psychoanalytischen Sexual- und Geschlechterforschung“

Dozent/in: Aaron Lahl

Termine: donnerstags 12 bis 14 Uhr

Lernziele und Inhalte: Gibt es eine weibliche und eine männliche Sexualität? Im Seminar sollen Modelle aus der Sexualsoziologie, aus den Gender Studies und – schwerpunktmäßig – aus der Psychoanalyse diskutiert werden, die Antworten auf diese Frage zu geben versuchen. Lernziel ist folglich ein Vertrautwerden mit unterschiedlichen Theorien und Forschungsansätzen zum Verhältnis von Geschlecht und Sexualität. Ferner ist es ein Lernziel, das Verständnis psychoanalytischer Grundbegriffe, die in diesem Zusammenhang relevant sind, zu entwickeln oder zu schärfen.

Methoden: Referate, Diskussionen, Lektüre

Studienleistungen: Aktive Teilnahme, Kurzreferate

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – C

Titel der Veranstaltung: "Ausgewählte Texte zur Psychoanalytischen Pädagogik“

Dozent/in: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termin: dienstags 16 bis 18 Uhr

Organisatorisches: Das Seminar richtet sich an Studierende des Bachelor Psychologie ab dem 3. Fachsemester. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Inhalte: Die Veranstaltung führt in grundlegende Fragestellungen der Psychoanalytischen Pädagogik ein, umreißt ihre historische Entwicklung und bestimmt ihren aktuellen Standort. Im Mittelpunkt steht die Lektüre psychoanalytische Beiträge zu allgemeinen Erziehungsfragen, Fallstudien sowie zu speziellen Themen wie Hyperaktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörungen, Traumatisierungen und dissozialen und delinquenten Entwicklungen. Der Anschluss an kulturtheoretische Überlegungen und aktuelle bildungspolitische Fragen wird gesucht.

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – D

Titel der Veranstaltung: „Film und Psychoanalyse“

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hamburger, Prof. Dr. Reinhold Göring, Prof. Dr. Marcus Stiglegger

Termin: dienstags 18 bis 20 Uhr

Lernziele: wird noch bekannt gegeben

Methoden: wird noch bekannt gegeben

Studienleistungen: wird noch bekannt gegeben

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – E

Titel der Veranstaltung: "Corona im Klimawandel - Psychoanalytische und gesellschaftliche Reflexionen"

Dozent/in: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Termine (s.t.): montags, 18:00 bis 20:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Neben inhaltlichen Recherchen zum Thema wird ein Symposium für das Sommersemester 21 geplant: inhaltliche und organisatorische Arbeit ergänzen einander. Im Sommersemester 2021 gibt es das Symposium mit ExpertInnen (genaue Planung im Winter). Das Symposium bildet die Brücke zur Third Mission der IPU.

Die Veranstaltung ist für zwei Semester geplant: Sollte man das erste Seminar (WS 20/21) belegen, ist es sinnvoll, die Veranstaltung für das Sommersemester 2021 mit zu planen!

Die erste Sitzung findet am 02.11.2020 per zoom statt.

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – F

Titel der Veranstaltung: „Museum studies in psychoanalytischer Perspektive plus Recherchen in Museen“

Dozent/in: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Termine (s.t.): dienstags 12:00 bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die inhaltliche Arbeit läuft über das *remote teaching* und wird von Exkursionen / Recherchen in fünf Berliner Ausstellungen / Museen begleitet. Die Recherchen in Museen machen eine Teilnahmebegrenzung des Seminars auf *10 Personen* notwendig. Die Besprechung des Stoffs sowie die Auswahl der Ausstellungen erfolgt in der ersten Sitzung, am 03.11.2020 per zoom. Für erste Recherchen im Haus der Kulturen der Welt sind bereits 10 Tickets reserviert, andere Zeit, am Fr. 20.11.2020, 12:30 Uhr!

Hinweis: Der Museumsbesuch ist kein zusätzlicher Termin, sondern ersetzt den wöchentlichen Termin des Seminars.

Bachelor Psychologie – Affine Fächer

Modul 7: Seminar „Raum/Bewegungspraktiken“

Dozent/in: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine (s.t.): Wird noch bekannt gegeben, siehe Kursankündigung bei Master Psychoanalytische Kulturwissenschaften.

Die Veranstaltung ist Teil des Moduls „Alltagswelten“, das einen genaueren Blick gerade auf Phänomene ermöglichen soll, die oft für selbstverständlich gehalten werden.

Im Rahmen dieser Auseinandersetzung mit Alltagserscheinungen stehen auch die Themen „Raum“ und „Bewegungspraktiken“ auf dem Programm. Das Seminar will einen Zugang zu verschiedenen Facetten dieser vielgestaltigen Themenfelder eröffnen - mit psychoanalytischen Bezügen. Das Gegenstandsspektrum kann so z.B. Zusammenhänge zwischen Psychoanalyse und baulichen Strukturen oder Bewegungshandlungen (wie z.B. dem Gehen) umfassen.

Anmeldung: Per E-Mail an studienbuero@ipu-berlin.de bis zum 20.10.2020, bitte nennen Sie uns genau den Kursnamen. Es dürfen maximal 5 Studierende aus dem Bachelor an dem Kurs teilnehmen. Falls mehr als 6 Anmeldungen vorliegen, entscheidet das Los.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 1: Seminare „Alltagswelten/I Seminar Dinge/Eigenarten des Alltagslebens“

Dozent/in: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine (s.t.): Wird noch bekannt gegeben, siehe Kursankündigung bei Master Psychoanalytische Kulturwissenschaften.

Einführend werden wir uns in diesem Seminar anhand von Freuds „Zur Psychopathologie des Alltagslebens“ mit der Frage beschäftigen: Was macht das Alltägliche als Objekt psychoanalytischer Theorie und Deutung aus? Und was wiederum lässt sich daraus an Einsicht gewinnen über die Spezifik psychoanalytischer Erkenntnisweise? Von hier ausgehend werden wir uns dann – auf Grundlage verschiedener Texte und künstlerischen Materials – mit Aspekten des Verhältnisses von Alltäglichem und Ästhetik auseinandersetzen. Diskutiert werden mediale, literarische und künstlerische Inszenierungen von Alltäglichem bzw. der Grenze zwischen Ästhetischem und Alltäglichem. Aus kulturtheoretischer Perspektive werden unter anderem Aspekte des Zusammenhangs von kapitalistischer (Re-)Produktion, Kunst und Alltag zur Debatte stehen. Nicht zuletzt werden wir dabei der Frage nach der Involviertheit unbewusster Prozesse nachgehen.

Methoden: Textdiskussion, Referate, Gruppenarbeit

Voraussetzung: Aktive und kontinuierliche Teilnahme sowie gründliche Textvorbereitung

Studienleistungen: Referat oder Protokoll mit Ausarbeitung; Hausarbeit.

Literatur: Wird im E-Learning Portal bereitgestellt.

Anmeldung: Per E-Mail an studienbuero@ipu-berlin.de bis zum 20.10.2020, bitte nennen Sie uns genau den Kursnamen. Es dürfen maximal 5 Studierende aus dem Bachelor an dem Kurs teilnehmen. Falls mehr als 6 Anmeldungen vorliegen, entscheidet das Los.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – E

Titel der Veranstaltung: "Corona im Klimawandel - Psychoanalytische und gesellschaftliche Reflektionen"

Dozent/in: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Termine (s.t.): montags, 18:00 bis 20:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Neben inhaltlichen Recherchen zum Thema wird ein Symposium für das Sommersemester 21 geplant: inhaltliche und organisatorische Arbeit ergänzen einander. Im Sommersemester 2021 gibt es das Symposium mit ExpertInnen (genaue Planung im Winter). Das Symposium bildet die Brücke zur Third Mission der IPU.

Die Veranstaltung ist für zwei Semester geplant: Sollte man das erste Seminar (WS 20/21) belegen, ist es sinnvoll, die Veranstaltung für das Sommersemester 2021 mit zu planen!

Die erste Sitzung findet am 02.11.2020 per zoom statt.

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – F

Titel der Veranstaltung: „Museum studies in psychoanalytischer Perspektive plus Recherchen in Museen“

Dozent/in: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Termine (s.t.): dienstags 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die inhaltliche Arbeit läuft über das *remote teaching* und wird von Exkursionen / Recherchen in fünf Berliner Ausstellungen / Museen begleitet. Die Recherchen in Museen machen eine Teilnahmebegrenzung des Seminars auf *10 Personen* notwendig. Die Besprechung des Stoffs sowie die Auswahl der Ausstellungen erfolgt in der ersten Sitzung, am 03.11.2020 per zoom. Für erste Recherchen im Haus der Kulturen der Welt sind bereits 10 Tickets reserviert, andere Zeit, am Fr. 20.11.2020, 12:30 Uhr!

Hinweis: Der Museumsbesuch ist kein zusätzlicher Termin, sondern ersetzt den wöchentlichen Termin des Seminars

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – D

Titel der Veranstaltung: „Film und Psychoanalyse“

Dozent/in: Prof. Dr. Andreas Hamburger, Prof. Dr. Reinhold Görling, Prof. Dr. Marcus Stiglegger

Termin: dienstags 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Lernziele: wird noch bekannt gegeben

Methoden: wird noch bekannt gegeben

Studienleistungen: wird noch bekannt gegeben

Literatur: wird noch bekannt gegeben

Master Psychologie – Vollzeit: 1. Semester

Modul 1: Vorlesung: Gegenstand, Erkenntnisinteresse und –methoden der Psychologie und der Psychoanalyse

Dozent/in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termin: donnerstags 14- 16Uhr

Inhalte: Entlang der Geschichte der Psychoanalyse von den Anfängen bei Freud bis in die Nachkriegszeit wird die psychoanalytische Theoriebildung und die Entwicklung der Konzepte im Kontext ihrer Entstehungsgeschichte zur Diskussion gestellt.

Lernziele: Entwicklung eines Grundverständnisses für Gegenstand und Methode der Psychoanalyse im Kontext ihrer Etablierung als Wissenschaft, Kenntnis der Geschichte der Psychoanalyse, Erlernen psychoanalytischen Denkens anhand wichtiger Grundkonzepte und der ihnen zugrundeliegenden Problemstellungen.

Methode: interaktive Vorlesung

Studienleistungen: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 2: Vorlesung „Trieb und Affekt, Wahrnehmung, Denken und Sprechen, Gedächtnis“

Dozent/in: Prof. Dr. Gavin Sullivan

Termin: dienstags 16-18 Uhr

Die Vorlesung findet auf Englisch und zusammen mit dem MA Psychology, English Track statt.

Modul 3: Vorlesung „Entwicklungstheorien“

Dozent/in: Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer

Termin: mittwochs 10-12 Uhr

Lernziele und Inhalte: wird noch bekannt gegeben

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben

Modul 4: Vorlesung „Psychische Störungen“

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: mittwochs 8-10 Uhr

Lernziele: Kenntnisse der wichtigsten psychopathologischen Dimensionen (historische Entwicklung von Störungskonzepten, Diagnostik, Epidemiologie, Ätiopathogenese, Verlauf etc.)

Inhalte: Zentrale psychische Störungsbilder (bspw. affektive Störungen, Angststörungen, Zwangsstörungen, Essstörungen, somatoforme Störungen, Traumafolgestörungen) werden anhand der angeführten Dimensionen vorgestellt.

Methoden: Interaktiv gestaltete Vorlesung. Veranschaulichung der Vorlesungsinhalte anhand von Video-/Audio-Material, ev. Fallvorstellungen

Studienleistungen: Anwesenheit

Literatur: Benecke, C. (2014). Klinische Psychologie und Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 4: Seminar „Psychische Störungen“ – A

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: donnerstags 8-10 Uhr

Lernziele: Vertiefung der in der Vorlesung zur Allgemeinen Störungslehre vermittelten Inhalte.

Inhalte: Im ersten Schwerpunktteil des Seminars sollen die zentralen Dimensionen der Störungslehre Dimensionen anhand einer Modellstörung (posttraumatische Belastungsstörung) beispielhaft veranschaulicht werden. Dabei sollen sowohl die mögliche Breite des klinischen wie wissenschaftlichen Zugangs zu einem Störungsbild deutlich als auch zentrale Aspekte vertieft werden. Im zweiten Schwerpunkt des Seminars werden die erarbeiteten Zugänge durch die Studierenden auf unterschiedliche Störungsbilder angewendet.

Methoden: In Ergänzung des Inputs des Dozenten wird der Unterrichtsstoff in Form von Lektüre von Fachliteratur, Übungen zu störungsspezifischen Untersuchungsverfahren, Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse sowie anhand von Videobeispielen erarbeitet.

Studienleistungen: Aktive Teilnahme. Erarbeitung und Präsentation eines Gruppenreferats.

Literatur: Wittmann, L. (2020) Trauma. Psychodynamik – Empirie – Therapie. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 4: Seminar „Psychische Störungen“ – B

Dozent/in: Prof. Dr. Lutz Wittmann

Termin: donnerstags 10-12 Uhr

Lernziele: Vertiefung der in der Vorlesung zur Allgemeinen Störungslehre vermittelten Inhalte.

Inhalte: Im ersten Schwerpunktteil des Seminars sollen die zentralen Dimensionen der Störungslehre Dimensionen anhand einer Modellstörung (posttraumatische Belastungsstörung) beispielhaft veranschaulicht werden. Dabei sollen sowohl die mögliche Breite des klinischen wie wissenschaftlichen Zugangs zu einem Störungsbild deutlich als auch zentrale Aspekte vertieft werden. Im zweiten Schwerpunkt des Seminars werden die erarbeiteten Zugänge durch die Studierenden auf unterschiedliche Störungsbilder angewendet.

Methoden: In Ergänzung des Inputs des Dozenten wird der Unterrichtsstoff in Form von Lektüre von Fachliteratur, Übungen zu störungsspezifischen Untersuchungsverfahren, Gruppenarbeit und Präsentation der Ergebnisse sowie anhand von Videobeispielen erarbeitet.

Studienleistungen: Aktive Teilnahme. Erarbeitung und Präsentation eines Gruppenreferats.

Literatur: Wittmann, L. (2020) Trauma. Psychodynamik – Empirie – Therapie. Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 5: Vorlesung „Psychologische Diagnostik“

Dozent/in: Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer

Termin: mittwochs 12-14 Uhr

Lernziele und Inhalte: wird noch bekannt gegeben

Modul 6: Vorlesung „Einführung in die psychotherapeutische Intervention“

Dozent/in: Prof. Dr. Benigna Gerisch

Termin: dienstags 10-12 Uhr

Inhalte: Vorlesung im WS und Seminar im SoSe 2021 vermitteln Grundkenntnisse und Basiskompetenzen psychotherapeutischer Interventionen. Überblick über Paradigmata psychotherapeutischer und psychoanalytischer Interventionen sowie Überblick zur historischen Entwicklung des Schulpluralismus innerhalb der Klinischen Psychologie und der Psychoanalyse. Vertiefung der Methoden der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie: Einführung in basale und spezifische Grundbegriffe psychotherapeutischen Arbeitens und der impliziten Techniken: u. a. Setting/Rahmen, Diagnostik, Frequenz, Indikation, Therapieziele; Ausbildungssozialisation, Geschlecht des Therapeuten, Standards therapeutischen Arbeitens; Überblick zu den Ethikrichtlinien; Empathie, Neutralität, Abstinenz des Behandlers; Arbeiten mit dem Unbewussten, Beziehungsregulierung; Techniken: Deutung, Durcharbeiten, Einsicht, Gegenübertragung, Ich-Funktionen stärken, Klarifizieren, Konfrontieren, korrigierende emotionale Erfahrung, Mentalisieren, szenisches Verstehen, sowie Arbeit mit Übertragung und Gegenübertragung.

Lernziele: Differenzieren können zwischen verschiedenen psychotherapeutischen und psychoanalytischen Interventionen; Kompetenz in der Interpretation von diagnostischen Befunden und deren Umsetzung in Beratung und Therapie.

Methoden: Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele aus der klinischen Praxis oder über Video-Material.

Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit

Prüfungsleistung: Referate (45 Minuten) mit Verschriftlichung (ca. 7 Seiten) oder Hausarbeit (15 Seiten)

Modul 7: Vorlesung „Forschungsmethoden“

Dozent/in: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Termin: donnerstags 12-14 Uhr

Die Vorlesung findet auf Englisch und zusammen mit dem MA Psychology, English Track statt.

Lernziele: Die Vorlesung vermittelt und vertieft aufbauend auf den psychologisch-methodischen Grundlagen aus dem Bachelorstudium die Kenntnisse und Fertigkeiten der Forschungsmethodik, mit einem besonderen Fokus auf klinischen Forschungsmethoden. Dazu zählen insbesondere vertiefte Kenntnisse der Methoden der Prozess- und Evaluationsforschung (inklusive Einzelfallanalyse und Metaanalyse), sowie weiterer multivariater statistischer Verfahren (u.a. ANCOVA im Rahmen des Allgemeinen Linearen Modells, Gemischte Modelle) und der Umgang mit fehlenden Daten (Imputationen).

Methoden: Vorlesung (Abschluss ist eine 90 minütige Klausur zum Ende des Semesters)

Literatur: Relevante und zusätzliche Literatur sowie alle Vorlesungsfolien werden den Studierenden über CampusNet zur Verfügung gestellt

- Barker, C., Pistrang, N. & Elliott, R. (2016). Research methods in clinical psychology : an introduction for students and practitioners. John Wiley & Sons (3rd)

- Comer, J.S., Kendall, P.C (2013). Oxford Handbook of Research Strategies for Clinical Psychology.

Master Psychologie – Vollzeit: 3. Semester

Modul 4: Seminar „Psychobiologie der psychischen Störungen“ – B

Dieser Kurs wird aus dem SoSe 2020 nachgeholt.

Dozent: Dr. Sebastian Mohnke

Termin: mittwochs 15:00-16:30 Uhr

Inhalte: In diesem Seminar sollen biologische Grundlagen ausgewählter psychischer Störungen (u.a. Schizophrenie, affektive Störungen, Angststörungen, substanzgebundene Störungen) dargestellt werden. Ätiologische Modelle werden vor dem Hintergrund empirischer Befunde zu Veränderungen der Hirnstruktur und -funktion, des Transmitterhaushalts, genetischer Grundlagen etc. kritisch reflektiert. Zudem werden Implikationen für psychotherapeutische und psychopharmakologische Interventionen diskutiert.

Lernziele: Die Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse zu biologischen Faktoren psychischer Störungen und sind in der Lage, deren Bedeutung für Ätiologie und Therapie kritisch zu reflektieren.

Methoden: Referate, Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Diskussionen

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 4: Seminar „Psychobiologie der psychischen Störungen“ – C

Dieser Kurs wird aus dem SoSe 2020 nachgeholt.

Dozent: Dr. Sebastian Mohnke

Termin: mittwochs 17:00-18:30 Uhr

Inhalte: In diesem Seminar sollen biologische Grundlagen ausgewählter psychischer Störungen (u.a. Schizophrenie, affektive Störungen, Angststörungen, substanzgebundene Störungen) dargestellt werden. Ätiologische Modelle werden vor dem Hintergrund empirischer Befunde zu Veränderungen der Hirnstruktur und -funktion, des Transmitterhaushalts, genetischer Grundlagen etc. kritisch reflektiert. Zudem werden Implikationen für psychotherapeutische und psychopharmakologische Interventionen diskutiert.

Lernziele: Die Teilnehmer erwerben grundlegende Kenntnisse zu biologischen Faktoren psychischer Störungen und sind in der Lage, deren Bedeutung für Ätiologie und Therapie kritisch zu reflektieren.

Methoden: Referate, Gruppenarbeiten, praktische Beispiele, Diskussionen

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Präsentation

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Modul 4: Aktuelle psychoanalytische Störungsmodelle (OPD) – A

Dozent/in: Dipl.-Psych. Thorsten Jakobsen

Termine:

Online: So 1.11. von 9:00-13:00 & 14:00-18:00 Uhr, Di 3.11. von 9:00-12:00 Uhr

Präsenztag an der IPU: So 8.11.20 von 8:00 bis 18:00 Uhr

Titel: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik

Inhalte: - beschreibt psychodynamische Konstrukte, die klinisch relevant sind und beobachtungsnah kategorisiert werden können. Dabei ergänzt sie die deskriptiven, symptomzentrierten Klassifikationssysteme ICD-10 oder DSM-V. Ziel der OPD-2 ist es anhand von klinisch-diagnostischen Leitlinien eine Hilfestellung für die beobachtungsnahen Kriterien (Krankheitserleben (Achse I), Beziehungsgestaltungen im Hier und Jetzt (Achse II) etc.) zu schaffen, um die diagnostischen Entscheidungen zu erleichtern und eine „gemeinsame psychodynamisch-diagnostische Sprache“ zu sprechen.

Lernziele: Im Seminar werden die Grundkenntnisse zu den Achsen der OPD-2, der diagnostischen Vorgehensweise, den Interviewtechniken und der Anwendbarkeit der OPD-2 im Psychotherapie-Antrag vermittelt. Anhand von kleinen Life-Übungen werden die diagnostischen Schritte demonstriert und die Einschätzung der Achsen geübt. Das Seminar vermittelt ausschließlich die Grundkenntnisse der OPD-2 und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten mit dem Schwerpunkt TP bzw. AP. Die eigenen Behandlungsfälle oder vorhergehenden Erfahrungen mit der OPD-2 sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 4: Aktuelle psychoanalytische Störungsmodelle (OPD) – B

Dozent/in: Dipl.-Psych. Thorsten Jakobsen; Dr. phil. Dipl. Viktoriya Wörmann

Termine: Online: Di 17.11. von 8:00-12:00 Uhr, Di 24.11. von 8:00-12:00 & 13:00-16:00 Uhr

Präsenztag an der IPU: So 29.11.20 von 8:00 bis 18:00 Uhr

Titel: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik

Inhalte: - beschreibt psychodynamische Konstrukte, die klinisch relevant sind und beobachtungsnah kategorisiert werden können. Dabei ergänzt sie die deskriptiven, symptomzentrierten Klassifikationssysteme ICD-10 oder DSM-V. Ziel der OPD-2 ist es anhand von klinisch-diagnostischen Leitlinien eine Hilfestellung für die beobachtungsnahen Kriterien (Krankheitserleben (Achse I), Beziehungsgestaltungen im Hier und Jetzt (Achse II) etc.) zu schaffen, um die diagnostischen Entscheidungen zu erleichtern und eine „gemeinsame psychodynamisch-diagnostische Sprache“ zu sprechen.

Lernziele: Im Seminar werden die Grundkenntnisse zu den Achsen der OPD-2, der diagnostischen Vorgehensweise, den Interviewtechniken und der Anwendbarkeit der OPD-2 im Psychotherapie-Antrag vermittelt. Anhand von kleinen Life-Übungen werden die diagnostischen Schritte demonstriert und die Einschätzung der Achsen geübt. Das Seminar vermittelt ausschließlich die Grundkenntnisse der OPD-2 und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten mit dem Schwerpunkt TP bzw. AP. Die eigenen Behandlungsfälle oder vorhergehenden Erfahrungen mit der OPD-2 sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 4: Aktuelle psychoanalytische Störungsmodelle (OPD) – C

Dozent/in: Dipl.-Psych. Thorsten Jakobsen

Termine: So 10.01.21 von 9:00-13:00 & 14:00-18:00 Uhr, Di 19.01.21. von 9:00-12:00 Uhr

Präsenztag an der IPU: So 24.01.21 von 8:00 bis 18:00 Uhr

Titel: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik

Inhalte: - beschreibt psychodynamische Konstrukte, die klinisch relevant sind und beobachtungsnah kategorisiert werden können. Dabei ergänzt sie die deskriptiven, symptomzentrierten Klassifikationssysteme ICD-10 oder DSM-V. Ziel der OPD-2 ist es anhand von klinisch-diagnostischen Leitlinien eine Hilfestellung für die beobachtungsnahen Kriterien (Krankheitserleben (Achse I), Beziehungsgestal-

tungen im Hier und Jetzt (Achse II) etc.) zu schaffen, um die diagnostischen Entscheidungen zu erleichtern und eine „gemeinsame psychodynamisch-diagnostische Sprache“ zu sprechen.

Lernziele: Im Seminar werden die Grundkenntnisse zu den Achsen der OPD-2, der diagnostischen Vorgehensweise, den Interviewtechniken und der Anwendbarkeit der OPD-2 im Psychotherapie-Antrag vermittelt. Anhand von kleinen Life-Übungen werden die diagnostischen Schritte demonstriert und die Einschätzung der Achsen geübt. Das Seminar vermittelt ausschließlich die Grundkenntnisse der OPD-2 und richtet sich an alle Ausbildungskandidaten mit dem Schwerpunkt TP bzw. AP. Die eigenen Behandlungsfälle oder vorhergehenden Erfahrungen mit der OPD-2 sind keine Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 5: Workshop „Psychologische Diagnostik“ – C

Dieser Kurs wird aus dem SoSe 2020 nachgeholt.

Dozent/in: Dr. Kai Rugenstein

Termine: Sa 24.10.2020 von 10:00 bis 18:30 Uhr, So 25.10.2020 von 10:00 bis 18:30 Uhr

Findet in Präsenz an der IPU statt.

Inhalte und Lernziele: Der Workshop wird anhand des Paradigmas des psychodynamischen Erstgesprächs Kenntnisse und Fertigkeiten in psychologischer Diagnostik vermitteln. Das Erstgespräch ist eine besonders interessante diagnostische Situation, da es Therapeutinnen und Therapeuten in einen Konflikt aus gegensätzlichen Anforderungen bringt: Einerseits verlangt eine gewissenhafte Exploration der Symptomatik, der Krankheits- und Lebensgeschichte, des Überweisungskontextes oder der Therapieziele des Patienten, dass der Therapeut die Aktivität übernimmt, strukturiert, Fragen vorgibt und der Patient zum reagierenden Informationslieferanten wird. Andererseits erfordert es der Anspruch psychodynamischen Verstehens, dem Patienten die Möglichkeit zu freier Selbstdarstellung zu eröffnen und ihm die Aktivität zu überlassen, um auf die von ihm unterbreiteten Beziehungs- und Rollenangebote reagieren zu können. Es wird im Workshop folglich darum gehen, das Spannungsfeld aus deskriptiv-phänomenologischer Diagnostik (ICD-10, DSM 5, AMDP), Beziehungs-, Konflikt- und Strukturdiagnostik (OPD-2), biographischer Anamnese (Dührssen) und szenischem Verstehen (Argelander, Lorenzer) zu erkunden. Nach Abschluss des Workshops werden Sie gelernt haben, die genannten Dilemmata theoretisch zu reflektieren und praktische Erfahrungen im Umgang mit ihnen in konkreten Gesprächssituation kennengelernt haben, welche es Ihnen ermöglichen, eine eigene Position zu formulieren.

Methoden: Vortrag, Diskussion, Übung, Rollenspiel

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Projektarbeit in Kleingruppen.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7: Seminar „Einführung in Forschungsmethoden“ – A

Dieser Kurs wird aus dem SoSe 2020 nachgeholt.

Dozent/in: Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: montags 10-12 Uhr

Es ist geplant, dass die Veranstaltung überwiegend in Präsenz bzw. als Hybridveranstaltung stattfindet.

Titel: Quantitativ-empirische Psychotherapieforschung

Lernziel: Studierende kennen Geschichte, Bedeutung sowie einige Methoden und Ergebnisse der Psychotherapieforschung in Zeiten evidenzbasierter Medizin. Sie können vorhandene

Studienergebnisse anhand standardisierter Methoden einschätzen und kritisch bewerten sowie eigene Fragestellungen entwerfen.

Inhalte:

Das Seminar behandelt, ausgehend von aktuellen Kontroversen im Bereich der Outcomeforschung, einige grundlegende Methoden und Paradigmata der Psychotherapieforschung (u.a. Evidenzbasierung, Studienplanung, Studiendesign, Manualisierung). Die Inhalte werden durch Praxisbeispiele, kritische Reflexion vorhandener Studienergebnisse und einen wöchentlichen Forschungs-Journal-Club vertieft. Ergänzt wird das Seminar durch aktuelle forschungsrelevante Fragen (z.B. hinsichtlich Forschungsförderung, Replizierbarkeit klinischer Forschung und Limitationen in den Ergebnissen gängiger Behandlungsmethoden) sowie einen Ausblick auf mögliche künftige Forschung.

Methoden: Input durch Dozentin, Textlektüre, Gruppendiskussion, Kurspräsentation

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme Textlektüre, Übernahme eines Beitrags im wöchentlichen Journal-Club, max. 3 Fehltermine

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7: Seminar „Einführung in Forschungsmethoden“ – B

Dieser Kurs wird aus dem SoSe 2020 nachgeholt.

Dozent/in: Prof. Dr. Christiane Steinert

Termine: montags 12-14 Uhr

Es ist geplant, dass die Veranstaltung überwiegend in Präsenz bzw. als Hybridveranstaltung stattfindet.

Titel: Quantitativ-empirische Psychotherapieforschung

Lernziel: Studierende kennen Geschichte, Bedeutung sowie einige Methoden und Ergebnisse der Psychotherapieforschung in Zeiten evidenzbasierter Medizin. Sie können vorhandene Studienergebnisse anhand standardisierter Methoden einschätzen und kritisch bewerten sowie eigene Fragestellungen entwerfen.

Inhalte:

Das Seminar behandelt, ausgehend von aktuellen Kontroversen im Bereich der Outcomeforschung, einige grundlegende Methoden und Paradigmata der Psychotherapieforschung (u.a. Evidenzbasierung, Studienplanung, Studiendesign, Manualisierung). Die Inhalte werden durch Praxisbeispiele, kritische Reflexion vorhandener Studienergebnisse und einen wöchentlichen Forschungs-Journal-Club vertieft. Ergänzt wird das Seminar durch aktuelle forschungsrelevante Fragen (z.B. hinsichtlich Forschungsförderung, Replizierbarkeit klinischer Forschung und Limitationen in den Ergebnissen gängiger Behandlungsmethoden) sowie einen Ausblick auf mögliche künftige Forschung.

Methoden: Input durch Dozentin, Textlektüre, Gruppendiskussion, Kurspräsentation

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme Textlektüre, Übernahme eines Beitrags im wöchentlichen Journal-Club, max. 3 Fehltermine

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7: Forschungswerkstatt – A**Dozent/in:** Prof. Dr. Lars Kuchinke**Termine:** donnerstags 9-11 Uhr, Beginn online, Präsenztermine werden zusammen besprochen**Lernziele:****Modul 7: Forschungswerkstatt – B****Dozent/in:** Prof. Dr. Christiane Steinert**Termine:** donnerstags 9-11 Uhr

Es ist geplant, dass die Veranstaltung überwiegend in Präsenz bzw. als Hybridveranstaltung stattfindet.

Titel: Outcome- und Prozessforschung in der Psychotherapie

Lernziel: Studierende können Fragestellungen der Psychotherapieergebnis- und prozessforschung entwerfen und auswerten. Sie sind in der Lage die Ergebnisse und damit verbundene Limitationen zu reflektieren und die Befunde in den Forschungsstand einzuordnen. Ergebnisse aus Projektarbeiten können in angemessener Knappheit verständlich präsentiert werden.

Inhalte:

- Methoden und Ergebnisse systematischer Reviews und Meta-Analysen im Bereich Outcome-Forschung
- Einführung in Durchführung und Auswertung meta-analytischer Fragestellungen entlang gängiger Standards (z.B. PRISMA-Guidelines)
- Psychotherapieprozessforschung mit Auswertung einer Stundenaufzeichnung (z.B. CPPS, PQS)
- Weitere Fragen der psychodynamischen Forschung

Methoden: Input durch Dozentin, Textlektüre, Gruppendiskussion, Erprobung der vermittelten Inhalte in Projektarbeit (Kleingruppen)

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Teilnahme an Projektarbeit, Textlektüre, max. 3 Fehltermine

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 7: Forschungswerkstatt – C**Dozent/in:** Prof. Dr. Christiane Steinert**Termine:** donnerstags 15:00-16:30 Uhr

Es ist geplant, dass die Veranstaltung überwiegend in Präsenz bzw. als Hybridveranstaltung stattfindet.

Titel: Outcome- und Prozessforschung in der Psychotherapie

Lernziel: Studierende können Fragestellungen der Psychotherapieergebnis- und prozessforschung entwerfen und auswerten. Sie sind in der Lage die Ergebnisse und damit verbundene Limitationen zu reflektieren und die Befunde in den Forschungsstand einzuordnen. Ergebnisse aus Projektarbeiten können in angemessener Knappheit verständlich präsentiert werden.

Inhalte:

- Methoden und Ergebnisse systematischer Reviews und Meta-Analysen im Bereich Outcome-Forschung
- Einführung in Durchführung und Auswertung meta-analytischer Fragestellungen entlang gängiger Standards (z.B. PRISMA-Guidelines)
- Psychotherapieprozessforschung mit Auswertung einer Stundenaufzeichnung (z.B. CPPS, PQS)

- Weitere Fragen der psychodynamischen Forschung

Methoden: Input durch Dozentin, Textlektüre, Gruppendiskussion, Erprobung der vermittelten Inhalte in Projektarbeit (Kleingruppen)

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Teilnahme an Projektarbeit, Textlektüre, max. 3 Fehltermine

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 8: Vorlesung: Erkenntnis und subjekttheoretische Implikationen psychoanalytisch-tiefenpsychologischer Zugänge sowie exemplarische Diskursfelder aus den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften

Dozent/in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termin: donnerstags 12-14 Uhr

Inhalte: Die Vorlesung verschafft einen Überblick über die Geschichte der nicht-klinischen Anwendung der Psychoanalyse. Dabei wird sowohl auf die erkenntnis- und kulturtheoretischen Implikationen der psychoanalytischen Theorie als auch auf die wichtigsten Beiträge psychoanalytischer Autor*innen zur Sozial- und Kulturforschung, sowie auf die wichtigsten Rezeptionslinien der Psychoanalyse von Seiten der Kultur- und Sozialwissenschaften eingegangen.

Lernziele: Kennenlernen der Psychoanalyse über ihre klinische Anwendung hinaus, Auseinandersetzung mit den erkenntnistheoretischen sowie sozial- und kulturwissenschaftlichen Implikationen der Psychoanalyse sowie deren Rezeption in den kultur- und sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen. Entwicklung der Kompetenz zur Übersetzung in beide Richtungen: Übersetzung klinischer Konzepte in kultur- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen, Erkennen des kulturellen und sozialen Gehalts klinischer Konzepte.

Methoden: Interaktive Vorlesung

Studienleistung: regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion

Literatur: wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.

Modul 8: Seminar „Erkenntnis- und subjekttheoretische Implikationen“ – A

Dozent/in: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termin: montags 14-16 Uhr

Dieses Seminar findet in Präsenz statt.

Inhalte: Exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen aus der Vorlesung. Psychoanalyse als Erkenntnis- und Kulturtheorie, Psychoanalyse in der kritischen Theorie, psychoanalytische Zeitdiagnostik, Massenpsychologie, autoritäre und andere Charaktere, Psychoanalyse und Kunst, Sexualität und Identität.

Lernziele: Erworben werden soll die Fähigkeit, sich wissenschaftliche Texte zum Thema zu erarbeiten, die Frage- und Problemstellung formulieren zu können und diese zu diskutieren. Textkritischer Umgang mit (Forschungs-)Literatur und Übertrag psychoanalytischer Konzepte auf kultur- und sozialwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen sowie Erkennen der Implikationen erkenntnis- und kulturtheoretischer Annahmen bezüglich klinischer Fragestellungen.

Methoden: Lektüre von (überwiegend) Primärtexten. Textdiskussion in der Gruppe oder in Kleingruppen, Inputreferate/Präsentationsposter zur Diskussionseröffnung

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lesen der Texte, Übernahme eines Inputreferates/Präsentationsposters

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 8: Seminar „Erkenntnis- und subjekttheoretische Implikationen“ – B**Dozent/in:** Dr. Robert Zwarg**Termin:** mittwochs 12-14 Uhr

Inhalte: Das Seminar beschäftigt sich mit den Anwendungsgebieten der Psychoanalyse außerhalb der klinischen Praxis. Ausgehend von der der Psychoanalyse eingeschriebenen kulturtheoretischen Dimension widmet sich das Seminar verschiedenen gesellschaftlichen Feldern: Geschlechterverhältnis und Sexualpolitik, Rassismus und Antisemitismus, aber auch Kunst und Religion. Zudem beschäftigen wir uns mit dem zeitdiagnostischen Potenzial psychoanalytischer Deutungen, also der Frage, inwiefern sich die bürgerliche / moderne / postmoderne Gesellschaft als solche mithilfe psychoanalytischer Kategorien beschreiben lässt. Zur Seminarlektüre gehören neben Texten von Sigmund Freud u.a. Texte aus der Kritischen Theorie und ihrem Umfeld, der Kritischen Psychologie sowie neuere Beiträge.

Lernziele: Das Seminar vertieft und erweitert bereits erworbene Kenntnisse des psychoanalytischen Denkens. Im Mittelpunkt steht die Frage nach der Reichweite und der Triftigkeit psychoanalytischer Kategorien außerhalb der klinischen Praxis. Was leistet die Psychoanalyse für die Gesellschafts- und Kulturkritik?

Methoden Lektüre von Primär- und Sekundärtexten, Textdiskussion in der Gruppe oder in Kleingruppen, Inputs des Referenten

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre der Texte, Übernahme eines Inputreferats

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 8: Seminar „Erkenntnis- und subjekttheoretische Implikationen“ – C**Dozent/in:** Dr. Merve Winter**Termin:** mittwochs 12-14 Uhr**Titel:** Psychoanalyse als kritische Sozialwissenschaft

Inhalte: Exemplarische Vertiefung ausgewählter Themen aus der Vorlesung von Prof. Kirchhoff und nach Interesse der Teilnehmenden, z.B.: Psychoanalyse als Teil einer kritischen Theorie der Gesellschaft in der Tradition der Frankfurter Schule, Psychoanalyse des Antisemitismus und Rassismus, psychoanalytische aktuelle Zeitdiagnostik, psychoanalytische Kulturtheorie, zB. Massenpsychologie, autoritärer Charakter, Freudsche Weiblichkeitsdebatte, Sexualität und Identität in der Psychoanalyse

Lernziele: Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt, das heißt, Alle lesen alle Texte, die Referatsgruppe gibt Inputreferate und wählt Frage- und Problemstellungen aus. Erworben werden soll dabei die Fähigkeit, sich wissenschaftliche und komplexe Texte zum Thema eigenständig zu erarbeiten und zentrale Problemfelder zu erkennen. Ein textkritischer Umgang mit (Forschungs-)Literatur und Übertrag psychoanalytischer Konzepte auf kultur- und sozialwissenschaftliche Fragen ist dabei wünschenswert.

Methoden: Lektüre von (überwiegend) Primärtexten. Textdiskussion in der Gruppe oder in Kleingruppen, Inputreferate/Präsentationsposter zur Diskussionseröffnung

Studienleistungen: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lesen der Texte, Übernahme eines Inputreferates/Präsentationsposters, sowie eine kurze Ausarbeitung des Referats

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 9: Vorlesung „Psychosoziale und psychodynamische Beratungskonzepte“**Dozent/in:** Prof. Dr. Benigna Gerisch**Termin:** mittwochs 10-12 Uhr**Inhalte:** Die Vorlesung soll einen Überblick der verschiedenen Anwendungsfelder (lebensweltlich sowie arbeitsweltlich) und insbesondere „basic skills“ vermitteln, die in den unterschiedlichen Settings der Beratung gebraucht werden.

Gelehrt werden theoretische und methodische Grundlagen der psychosozialen und psychodynamischen Beratung. Ferner: Einführung in die Grundfragen der Beratung (z. B. Beratung und Entwicklung, Beratung und Gesundheit, Beratung und Kultur; Beratung und Arbeit); der Theorien der Beratung (z. B. psychodynamische, kognitionspsychologisch-verhaltenstheoretische, systemische und humanistische Ansätze); der Themen der Beratung (z. B. Erziehungsberatung, Lebensberatung, Krisenberatung, Paar- und Familienberatung, Team- und Organisationsberatung); Brennpunkte der Beratung (Psychische und körperliche Erkrankungen, Alkohol und Drogen, sexueller Missbrauch, Sexualberatung). Vermittlung und Erarbeitung der spezifischen Interventionsmethoden und Techniken der Beratung. In Teil II werden arbeitsweltliche Beratungskonzepte vorgestellt: Coaching, Organisations- und Teambewertung. Unterschiede und Gemeinsamkeiten von psychotherapeutischen und beratenden Techniken in klinisch-lebensweltlichen (Klinik, Beratungsstelle) und außerklinisch-arbeitsweltlichen Bereichen werden herausgearbeitet und zudem in ihren fachlichen, berufspolitischen und berufsrechtlichen Dimensionen ausgelotet.

Lernziele: Aneignung psychosozialer Kompetenzen, die eine Voraussetzung darstellen, um in verschiedenen Anwendungsfeldern lebensweltlicher sowie arbeitsweltlicher Kontexte hilfreiche Beratungsprozesse gestalten zu können. Dazu gehören insbesondere sozialkognitive Fähigkeiten wie Perspektivenübernahme und Empathie, Selbstreflexivität, Übertragung und Gegenübertragung sowie moralisches Urteilsvermögen.**Methoden:** Vermittlung von Interventionsmethoden anhand praktischer Beispiele, ggf. über Video-Material und Rollenspiele.**Studienleistung:** regelmäßige Anwesenheit**Prüfungsleistung:** Referat (45 min) mit Verschriftlichung (ca. 7 Seiten) oder Hausarbeit (15 Seiten)**Modul 9: Vorlesung „Theorien und Programme der Prävention und Gesundheitsförderung“****Dozent:** Dr. Ronny-Markus Jahn**Termine:** 14-tägig freitags 9 bis 12 Uhr, Beginn: 6. November 2020**Lernziele und Inhalte:** Die Vorlesung bietet einen Einblick in den Diskurs um Prävention und Gesundheitsförderung aus forschungs- und berufspraktischer sowie berufspolitischer Perspektive. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Grundlagentexte gelesen und diskutiert sowie personen-, gruppen- und organisationspezifische Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung erörtert. Darüber wird die qualitative Sozialforschungsmethode der Objektiven Hermeneutik beispielhaft als Evaluationsmethode von Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekten vorgestellt. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden zu ermöglichen, zwischen politischen, berufspraktischen und wissenschaftlichen Aussagen unterscheiden sowie zum Diskurs um Prävention und Gesundheitsförderung eine begründete Position einnehmen zu können.**Literatur:**

- Antonovsky, Aaron (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie
- Dejours, Christophe (Hrsg.) (2012): Psychopathologien der Arbeitswelt. Klinische Fallstudien. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel

- Heyen, Nils B. (2013): Prävention und professionelles Handeln: in: sozialersinn Heft 1/2013. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Hurrelmann, Klaus; Klotz, Theodor; Haisch, Jochen (Hrsg.) (2010): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber
- Klotter, Christoph (2009): Warum wir es schaffen, nicht gesund zu bleiben. Eine Streitschrift zur Gesundheitsförderung. München: Reinhardt Verlag
- Menzies Lyth, Isabel (1974): Die Angst-Abwehr-Funktion sozialer Systeme – ein Fallbericht. Gruppendynamik 5: 183-216.
- Ratheiser, Klaus Michael; Menschik-Bendele, Jutta; Krainz, Ewald E.; Burger, Michael (Hrsg.) (2010): Burnout und Prävention. Ein Lesebuch für Ärzte, Pfleger und Therapeuten. Springer: Wien und New York
- Rosa, Hartmut (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp

MA Psychologie – Vollzeit: Wahlpflichtfächer

Modul 10a: Vorlesung „Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychanalyse“

Dozent/in: Prof. Dr. Gunther Meinschmidt

Termine:

Freitag, den 13.11.2020; 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, den 14.11.2020; 09.00 bis 15.30 Uhr
Montag, den 25.01.2021; 09.00 bis 12.15 Uhr
Dienstag, den 26.01.2021; 09.00 bis 12.15 Uhr
Freitag, den 29.01.2021; 14.00 bis 17.15 Uhr

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 10b: Vorlesung „Vertiefung von Schwerpunktthemen der Organisationspsychologie“

Dozent/in: Dr. Sebastian Bobeth

Termine:

Freitag, den 13.11.2020; 14.00 bis 19.00 Uhr
Freitag, den 04.12.2020; 14.00 bis 19.00 Uhr
Dienstag, den 26.01.2021; 09.00 bis 15.30 Uhr
Freitag, den 29.01.2021; 09.00 bis 15.30 Uhr

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

MA Psychologie – Vollzeit: Wahlpflichtfächer 10c und 10d

Das Modul 10 soll in einer seiner Varianten im Vollzeitstudiengang im dritten und vierten sowie im Teilzeitstudiengang im siebten und achten Semester neben der Masterarbeit studiert werden.

Neben den beiden Wahlpflichtfächern „Klinische Neuropsychologie (Modul 10a)“ und „Arbeits- und Organisationspsychologie (Modul 10b)“ sind aus den Modulkatalogen der Masterstudiengänge „Kulturwissenschaften“ und „Interdisziplinäre Psychosentherapie“ einzelne Veranstaltungen für das

Wahlpflichtfach geöffnet und für Sie wählbar. Bitte beachten Sie, dass es leider nur wenige Plätze pro Kurs gibt und bei höherer Nachfrage die Plätze verlost werden müssen.

Die Anmeldung für die Wahlpflichtfächer 10c und 10d erfolgt per E-Mail an studienbuero@ipu-berlin.de mit Angabe der gewünschten Kurse bis spätestens zum 15. Oktober 2020.

Modul 10c Kulturwissenschaften

Vorlesung: Formen der Differenz/Ungleichheitsverhältnisse (3 LP)

Lehrende: Prof. Susanne Lanwerd

Termine: Fr 23.10.2020 14.00-19.00 Uhr, Sa 8.11.2020 9.00-12.15 Uhr, Fr 4.12.2020 17.30-19.00 Uhr, Fr 15.01.2021 17.30-19.00 Uhr, Mi 8.2.2021 9.00-12.15 Uhr, Fr 12.02.2021 13.15-18.15 Uhr.

Seminar: Geschlecht/sexuelle Differenz (3 LP)

Lehrende: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine: Sa 24.10.2020 13.15-16.30 Uhr, Sa 5.12.2020 9.00-12.15 Uhr, Sa 16.01.2021 9.00-12.15 Uhr, Di 9.2.2021 13.15-18.15 Uhr, Fr 12.2.2021 9.00-12.15 Uhr.

Vorlesung: Massenpsychologie, Gesellschaftstheorie (3 LP)

Lehrende: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine: Sa 5.12.2020 13.15-18.15 Uhr, Sa 16.1.2021 13.15-18.15 Uhr, Mo 8.2.2021 13.15-18.15 Uhr, Do 11.2.2021 9.00-14.45 Uhr.

Modul 10d Psychosentherapie

Seminar: Sozialpsychiatrische Theorien und Konzepte (3LP)

Lehrende: Matthias Rosemann

Termine: Mi 18.11.2020 9.00-18.00 Uhr, Fr 8.1.2021 12.00-19.00 Uhr

Seminar: Konzepte psychosozialer Beratung und Krisenintervention (3 LP)

Lehrender: Wolf Ortiz-Müller

Termine: Fr 20.11.2020 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.1.2021 9.00-18.00 Uhr

Master Psychology – 1st Semester

English track

Please note: Whether a course is conducted online or as a hybrid course (students can choose whether to join online or in person) is mentioned in brackets after the dates!

Module 1: Lecture: „Object, Knowledge Interests and Epistemological Methods of Psychology and Psychoanalysis“

Lecturer: Prof. Dr. Peter Schneider

Title: History and Epistemology of Psychoanalysis – an Introduction

Dates: Fridays 10 am to 12 pm, starts on November 6th (**online**)

Contents: The lecture gives an overview of the history a) of Freudian thinking, b) of some basic psychoanalytic concepts and c) the epistemology /ethnography of psychoanalysis. It is therefore not about an apodictic representation of psychoanalytic "findings", but rather a "historization" of psychoanalysis in a certain sense: the questions to which certain concepts of psychoanalysis give an answer are to be reconstructed. As a psychoanalyst, my view of psychoanalysis is that of a trained participating observer: How does psychoanalysis produce knowledge about what and in which contexts? This is an attitude that the "science of science" has taken since the 1970s and before that Ludwig Fleck with his works on the developments of scientific facts in the 1920s to 1940s.

Module 2: Lecture: „Drive and Emotion, Perception, Thinking and Speaking, Memory“

Lecturer: Prof. Gavin B. Sullivan

Dates: Tuesdays 4 pm to 6 pm, starts November 3rd (**online**)

Contents: tba

Methods: tba

Seminar work: tba

Module 3: Lecture: „Developmental Theories“

Lecturer: Dr. Annette Klein

Dates: Thursdays 10 am to 12 pm, starts on November 5th (**online**)

Title: Developmental Theories

Learning Objectives: The lecture provides an overview of important developmental psychological theories and methods. Historical backgrounds, classical and modern developmental psychological and psychoanalytical theories are covered. At the end of the lecture, students can understand and classify human development from the perspective of different theories.

Contents: Development processes and central developmental tasks of early and later childhood as well as adulthood are treated on the basis of important developmental psychological theories (e.g. Behaviorism, Piaget, psychoanalytical and attachment theory concepts, e.g. by Bowlby). Psychoanalytical development theories (e.g. S. Freud, A. Freud, M. Klein, W. Bion, D. Winnicott, P. Fonagy & M. Target) receive special attention.

Method: Lecture, readings, video demonstrations.

Students' obligations: Regular attendance, written exam at the end of the semester.

Literature list: Will be announced during the course.

Module 4: Lecture: „Mental Disorder Studies“**Lecturer:** Dr. Nicolás Lorenzini**Dates:** Wednesdays 12 pm to 2 pm, starts November 4th (**online**)**Learning Objectives:** The participants acquire competencies and knowledge, inter alia regarding classification systems of mental disorders, including their advantages and disadvantages; they can explain and apply these systems. They can name, describe and recognize mental disorders. They develop an understanding of the different theoretical approaches and concepts regarding mental disorders, and can critically describe and apply these.**Content:** The focus of this interactive and case-oriented lecture is on the presentation of key mental disorders (e.g., depressive and related disorders, anxiety disorders, obsessive-compulsive disorders, trauma and stress related disorders, somatic stress disorder and related disorders, feeding and eating disorders, elimination disorders, sleep-wake disorders, sexual dysfunctions) along relevant dimensions (historical development of the concept, nosology, epidemiology, etiopathogenesis, course, etc.).**Methods:** Lectures, case presentations (video/audio material), readings, online tutorials, quizzes, role-plays, exercises, tasks, reflection.**Students' Obligations:** Active participation.**Literature:** Will be announced during the course.**Module 4: Seminar: „Mental Disorder Studies“****Lecturer:** Dr. Nicolás Lorenzini**Dates:** Tuesdays 12 pm to 2 pm, starts November 3rd (**online**)**Contents:** The seminar 'disorders' shall provide a clinical perspective. 'Clinical' refers to the perspective of the treatment setting; both in-patient and out-patient; both psychiatric and psychotherapeutic; the psychotherapeutic perspective being rooted in contemporary developmental considerations and psychoanalytic treatment concepts and treatment modalities.

Three dimensions are regarded as relevant and interrelated:

- concepts regarding supposedly normal and pathological development
- concepts concerning the supposed origins of a psychic disorder
- concepts regarding successful treatment.

Literature list: The participants shall be provided literature to be read sequentially before the seminar so that it can be discussed among us.**Module 5: Lecture: „Psychological Diagnostics“****Lecturer:** Prof. Dr. Konrad Schnabel**Dates:** Wednesdays 10 am to 12 pm, starts November 4th (**online**)**Title:** Psychological Diagnostics**Contents:** This course provides students with knowledge and skills in the selection, administration, and interpretation of various assessment procedures. It covers interviews, self-reports, behavioral and projective measures and explores them in depth with respect to their theoretical and methodological background. The assessment domains include measures of cognitive and affective abilities, personality traits, as well as clinical disorders.**Learning Objectives:**

- Historical perspectives concerning the nature and meaning of assessment

- Statistical concepts related to measurement scales and scale distributions
- Reliability, validity, and utility of measurement procedures
- Gender, age, sexual orientation, ethnicity, language, disability, spirituality, culture and other factors related to the evaluation of individuals and groups
- Principles and methods of case conceptualization and diagnosis of mental and emotional status
- Legal and ethical considerations

Methods: Lectures, class discussions, and written exam at the end of the semester

Students' Obligations: Participation at class discussions and written exam

Module 6: Lecture: „Introduction to Psychotherapeutic Intervention“

Lecturer: Aleksandar Dimitrijevic

Dates: Tuesdays 9 am to 11 am, starts November 3rd (**hybrid**)

Title: Introduction to Psychotherapeutic Intervention

Learning objectives: The seminar is designed to give students a systematic overview of the fundamental elements of psychotherapeutic interventions, that should provide basis for subsequent study of intervention paradigms and for clinical training.

Contents: The fundamental elements of psychotherapeutic interventions will be discussed and illustrated: 1) analytic action; 2) setting; 3) therapeutic alliance; 4) transference; 5) interpretations; 6) countertransference; 7) termination.

Method: Lectures with interactive discussion. Video projections of therapy sessions.

Students' obligations: Regular attendance. Participation in discussions and role-plays. Final exam in the form of an essay.

Literature list: Will be provided via CampusNet.

Module 7: Lecture „Introduction to Research Methods“

Lecturer: Prof. Dr. Lars Kuchinke

Dates: Thursdays 12 pm to 2 pm; starts November 5th (**online**)

Title: Introduction to Research Methods

Master Psychology – 3rd Semester

English track

Please note: Whether a course is conducted online or as a hybrid course (students can choose whether to join online or in person) is mentioned in brackets after the dates!

Module 4: Seminar „Current Psychoanalytical Models of Disorders “

Lecturer: Prof. Dr. Christiane Steinert

Dates: Wednesday 10 am to 12 pm, starts November 4th (**online**)

Title: Current Psychoanalytical Models of Disorders

Learning Objectives: Students are familiar with current psychodynamic ways of thinking about mental disorders. They can explain etiological aspects and clinically evaluate

defensive processes, interpersonal relationships, levels of personality organization, and psychodynamic conflicts within different diagnostic labels.

Content:

- Psychodynamic approaches to mental disorders and character organization
- Historical developments within different psychoanalytic schools of thought
- Concepts of psychoanalytic case conceptualization, including conflicts, defense mechanisms and personality organization/structure
- Psychodynamic diagnostic instruments (e.g. OPD-2, STIPO, CCRT)
- Practical examples and case formulations

Methods: The course will convey a mixture of theoretical and clinical knowledge by use of short lectures and presentations, joint reading, film, and group discussion.

Students' Obligations: Active participation, regular attendance, short group presentation

Literature: Will be provided at the start of the semester

Module 7: Research Workshop

Lecturer: Prof. Dr. Christiane Steinert

Dates: Wednesday 12 pm to 2 pm, starts November 4th (**online**)

Title: Psychotherapy outcome and process research

Content: Starting with current controversies in the field of outcome research, the workshop will provide knowledge in basic methods and paradigms of psychotherapy research (e.g. evidence-based medicine, study planning, meta-research, process research). The theoretical knowledge will be enriched by practical application of current research methods (e.g. evaluating study quality, evaluating in-session process), and critical reflection of available data. Research funding, limitations of current practices and an outlook on possible future developments will complement the workshop.

Learning Objectives: Students are familiar with the history, meaning and some methods of psychotherapy research in times of evidence-based medicine. They can appraise and critically evaluate studies, analyze in-session process as well as outline future research objectives.

Methods: The course will convey a mixture of theoretical and practical knowledge by use of short lectures, joint reading, group discussion, and working on research projects in small working groups.

Students' obligations: Active participation, regular attendance

Literature: will be provided at the start of the semester

Module 8: Lecture: „Epistemology and Subject Theory Implications of Psychoanalytical-Depth Psychology Approaches as well as Exemplary Fields of Discourse from the Humanities, Social Sciences and Cultural Studies“

Lecturer: Prof. Dr. Peter Schneider

Dates: Fridays 12 pm to 2 pm, starts November 6th (**online**)

Title: Psychoanalysis and Other Sciences, Other Sciences and Psychoanalysis

Contents: The lecture is closely related to the lecture of module 1. Topics that are dealt with include: Sciences as Landscape; boundaries, circulation and transgressions; understanding & explaining; the

mapping of the psyche; rhetoric of explanation; internationalization - in short: we will talk about strategies by which sciences - including psychoanalysis - situate, stabilize, expand and renew themselves.

Learning Objectives and Methods: The lecture is presented as an interactive (and interpassive) work in progress. The learning objective is to learn to deal with psychoanalysis in a relaxed mixture of "involvement and detachment" (Norbert Elias). The participants should be enabled to understand psychoanalysis as well in its systematic and historical dimensions.

Students' obligations: Regular participation, discussion, reading, eventually preparation of the event by short keynote speeches. The module is completed in the second semester with an essay on a self-chosen topic of 20,000 characters.

Module 8: Seminar: „Epistemology and Subject Theory Implications of Psychoanalytical-Depth Psychology Approaches as well as Exemplary Fields of Discourse from the Humanities, Social Sciences and Cultural Studies“

Lecturer: Prof. Leon S. Brenner

Dates: Tuesday 12 pm to 2 pm, starts November 3rd (**online**)

Title: What does it mean to be a subject?

Contents: The lecture and the seminar of module 8 are deeply connected to module 1. We shall see how psychoanalysis influences other sciences and fields of knowledge and is influenced by them. And we follow several ways of "subjectivity" being conceptualized: within and beyond psychoanalysis.

Learning Objectives and Methods: The lecture and the seminar are presented as an interactive (and interpassive) work in progress. The learning objective is to learn to deal with psychoanalysis in a relaxed mixture of "involvement and detachment" (Norbert Elias). The participants should be enabled to understand psychoanalysis as well in its systematic and historical dimensions.

Students' obligations: Regular participation, discussion, reading, eventually preparation of the event by short keynote speeches. The module is completed with an essay on a self-chosen topic (within the thematic range of the lecture / seminar. Length at least 20,000 characters.

Module 9: Lecture „Psychological and Psychodynamic Counselling Concepts“

Lecturer: Dr. Babette Gekeler

Dates: Fridays 9 am to 11 am, starts November 6th (**online – except for weeks 6 and 12!**)

Title: Psychodynamic Counselling Concepts

Contents: Rapid societal changes, including its chances and barriers, leads to an increase of complex and unwieldy diversification of potential life's perspectives. Furthermore, it increases the individual risks of sliding into precarious life circumstances. Psychodynamic psychosocial counseling is a form of counseling aiding people in various different areas of life, alleviating excessive demands, helping to question life's choices and manage crisis. Both at an individual as well as at an organizational level psychodynamic psychosocial counseling assists orientation. The course is set out to introducing definition and distinction to other prevalent types of treatment and basic modes of functioning - focus, goals and indication - of psychodynamic psychosocial counseling. Students will further learn its areas of practical application as well as using it as a tool for intercultural sensitization in applied psychosocial Settings.

Literature list: Will be provided via CampusNet.

Module 9: Lecture: „Prevention and Health Promotion Theories and Programmes“

Lecturer: Dr. Nicolás Lorenzini

Dates: Tuesdays 10 am to 12 pm, starts November 3rd (**online**)

Title: Prevention and Health Promotion Theories and Programmes

Master Psychologie – Teilzeit: 1. Semester

Modul 1: Vorlesung „Gegenstand, Erkenntnisinteresse und -methoden der Psychologie und der Psychoanalyse“

Dozent/in: PD Dr. Peter Schneider

Termine (sine tempore):

Sa 14.11.2020, 09-17:15 Uhr;

Mo 25.01.2021, 14-17:15 Uhr;

Di 26.01.2020, 14:00-17:15 Uhr;

Mi 27.01.2020, 14:00-17:15 Uhr;

Do 28.01.2020, 14:15-17:15 Uhr

Inhalte: Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte a) des Freudschen Denkens, b) einiger grundlegender psychoanalytischer Konzepte und c) der Epistemologie/Ethnographie der Psychoanalyse. Es geht also nicht um eine apodiktische Darstellung psychoanalytischer "Befunde", sondern vielmehr um eine "Historisierung" der Psychoanalyse: Es sollen die Fragen rekonstruiert werden, auf die bestimmte Konzepte der Psychoanalyse eine Antwort geben. Als Psychoanalytiker ist meine Sicht der Psychoanalyse die eines geschulten teilnehmenden Beobachters: Wie produziert die Psychoanalyse Wissen über was und in welchen Zusammenhängen? Dabei handelt es sich um eine Perspektive, wie sie auch von den "science studies" eigenommen wird.

Lernziele und Methoden: Die Vorlesung wird als interaktiver (und interpassiver) *work in progress* präsentiert. Das Lernziel besteht darin, den Umgang mit der Psychoanalyse in einer entspannten Mischung aus "Engagement und Detachment" (Norbert Elias) zu erlernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, die Psychoanalyse auch in ihren systematischen und historischen Dimensionen zu verstehen.

Studienleistungen: Teilnahme, Diskussion, Lektüre, eventuell Vorbereitung der Veranstaltung durch kurze Impulsreferate. Das Modul wird im zweiten Semester mit einem Aufsatz zu einem selbstgewählten Thema von 20.000 Zeichen abgeschlossen.

Modul 2: Vorlesung „Trieb und Affekt, Wahrnehmung, Denken und Sprechen, Gedächtnis“ – Sozialpsychologie der Gewalt“

Dozent/in: Prof. Dr. Angelika Ebrecht-Laermann

Termine (sine tempore):

Fr 09.10.2020, 14:00-19:00 Uhr;

Sa 05.12.2020, 09:00- 17:15 Uhr;

Fr 15.01.2021, 14:00-19:00 Uhr;

Fr 29.01.2021 14:00-17:15 Uhr

Inhalte: Ziel dieser interaktiven Vorlesung ist, am Beispiel von Funktionalität und Genese der Gewalt grundlegende psychoanalytische Konzepte mit Perspektiven ihrer klinischen Anwendung zu verbinden und Bezüge zur Sozialpsychologie herzustellen. Sie gibt einen groben Überblick über die infrage stehenden Begriffe sowie ihre metapsychologisch-systematischen Kontexte und klinisch-therapeutischen Konsequenzen. Wir verfolgen die Funktion und Entstehung von Gewalt anhand der Konzepte von Trieben und Phantasien, Affekten und Gefühlen, Wahrnehmungen und Symbolisierungen sowie Denken, Sprechen und Handeln.

Lernziele: Am Beispiel der Gewalt sollen die Teilnehmer/innen lernen, komplexere psychoanalytische Grundbegriffe bzw. -konzepte differenziert darzustellen und ihren theoretischen wie auch praktischen Stellenwert im Hinblick auf einen thematischen Schwerpunkt einzuordnen. Geübt wird, die Konzepte kritisch sowie analytisch zu reflektieren und sie auf den klinischen sowie sozialpsychologischen Anwendungsbezug des Umgangs mit Gewalt hin zu erweitern.

Methoden: Die interaktive Vorlesung verbindet methodisch das closed reading von traditionsstiftenden Originaltexten mit deren Öffnung zur klinisch-therapeutischen Praxis durch gemeinsames analytisches Denken in der Gruppe, auch mit Hilfe klinischer und sozialer Beispiele.

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, vor- und nachbereitende Textlektüre, Beteiligung an der Diskussion, Übernahme von Impulsreferaten.

Literatur: Literaturliste und Semesterplan werden zu Semesterbeginn auf CampusNet zur Verfügung gestellt.

Modul 3: Vorlesung „Entwicklungstheorien“

Dozent/in: Prof. Dr. Annette Klein

Termine (sine tempore):

Fr 13.11.2020, 14:00-19:00 Uhr;

Fr 04.12.2020, 14:00-19:00 Uhr;

Sa 16.01.2021, 09:00-17:15 Uhr;

Fr 29.01.2021, 09:00-12:15 Uhr

Lernziele: In der Vorlesung wird ein Überblick über bedeutende entwicklungspsychologische Theorien und Methoden gegeben. Geschichtliche Hintergründe, klassische und moderne entwicklungs-psychologische und psychoanalytische Theorien werden behandelt. Studierende können am Ende der Vorlesung die menschliche Entwicklung aus der Perspektive unterschiedlicher Theorien verstehen und einordnen.

Inhalte: Entwicklungsprozesse und zentrale Entwicklungsaufgaben der frühen- und späteren Kindheit sowie des Erwachsenenalters werden auf der Grundlage bedeutender entwicklungspsychologischer Theorien (u.a. Behaviorismus, Piaget, psychoanalytische- und bindungstheoretische Konzepte u. a. von Bowlby) behandelt. Psychoanalytische Entwicklungstheorien (u. a. S. Freud, E. Erikson, A. Freud, M. Klein, W. Bion, D. Winnicott, P. Fonagy) finden eine besondere Aufmerksamkeit. Videobeispiele sollen zu einem besseren Verständnis der theoretischen Inhalte beitragen.

Methoden: Vorlesung mit Diskussionsrunden, Videodemonstrationen, Gruppenarbeit.

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur: Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Modul 6: Seminar „Einführung in die psychotherapeutische Intervention“

Dozent/in: Dr. Jasmin Bleimling

Termine (sine tempore):

Sa 10.10.2020, 09:00-17:15 Uhr;

Mo 25.01.2021, 09:00-12:15 Uhr;

Di 26.01.2021, 09:00-12:15 Uhr;

Mi 27.01.2021, 09:00-12:15 Uhr;

Do 28.01.2021, 09:00-12:15 Uhr

Lernziele: Aneignen von Kenntnissen und Differenzieren können zwischen Interventionsformen unterschiedlicher psychotherapeutischer Schulen, Erwerb von psychotherapeutischen Basiskompetenzen, die voraussetzend für das Berufsfeld der Psychotherapie sind.

Inhalte: Es werden Grundkenntnisse und Basiskompetenzen psychotherapeutischer Intervention vermittelt. Der Fokus liegt neben schulenübergreifenden psychologischen Interventionsformen und allgemeinen Methoden der Gesprächsführung, den Grundbegriffen psychotherapeutischen Arbeitens und den impliziten Techniken auf Methoden der kognitiven Verhaltenstherapie, der Psychoanalyse, sowie störungsspezifische Interventionsformen. Themensitzungen sollen anhand von kurzen Inputs von Studierenden gestaltet werden (vgl. Prüfungsleistung). Darüber hinaus werden Komplikationen innerhalb einer therapeutischen Beziehung wie u.a. (Aus-) Agieren, Abbruch, Verwicklungen, Suizid anhand klinischer Fallbeispiele thematisiert.

Methoden: Interventionsmethoden werden anhand von klinischen Fallvignetten (aus Literatur, Praxis, Therapievideos) vermittelt. Für jedes Sitzungsthema werden sich jeweils drei Studierende mit je einem der aufgeführten Texte vertraut machen und in der Lage sein, dessen wesentliche Aussage in wenigen Worten als Input für die Semindiskussion zusammenzufassen.

Studienleistungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme

Prüfungsleistung: 1 Handout (1 Seite mit 3 zentralen Thesen) zu einem Text aus den Literaturangaben

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Master Psychologie – Teilzeit: 3. Semester

Modul 4: Seminar „Psychische Störungen“

Dozent/in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine (sine tempore) (findet teilweise in Präsenz/Hybrid statt):

Sa 10.10.2020, 14:00-17:15 Uhr; (online)

Mi 27.01.2021, 14:00-17:15 Uhr;

Do 28.01.2021, 09:00-17:15 Uhr;

Fr 29.01.2021, 09:00-17:15 Uhr

Lernziele: Kenntnis der allgemeinen Prinzipien der Entstehung, Aufrechterhaltung seelischer Störungen und klinischer Umgang mit ihnen

Inhalte:

1. Was ist psychisch gesund und was krank?
2. Psychische Entwicklung und Pathogenese neurotischer Störungen
3. Pathogenetische Modelle psychischer Störungen
4. Mechanismus der Symptombildung
5. Modi der Konfliktverarbeitung
6. Die therapeutische Situation

Methoden: interaktiv mit kurzer Einführung durch Lehrenden, Referate, Lektüre, Rollenspiele, Übungen, Aufgaben Fallbeispiele, Filmausschnitte, schriftliche Fallvignetten zur Übung und Diskussion

Studienleistung: neben regelmäßiger Teilnahme, Referate ausarbeiten und vortragen.

Literatur:

- Böker, Heinz (Hg.) (2006). *Psychoanalyse und Psychiatrie*. Heidelberg: Springer
- Gabbard, G.O. (2010[2005]). *Psychodynamische Psychiatrie. Ein Lehrbuch*. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Krause, Rainer (2012). *Allgemeine und psychodynamische Behandlungs- und Krankheitslehre. Grundlagen und Modelle*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Loch, Wolfgang (Hg.) (1999). *Die Krankheitslehre der Psychoanalyse*. Stuttgart: S. Hirzel Verlag.
- Mentzos S (2015): *Lehrbuch der Psychodynamik: Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen*. 7., unveränderte Auflage. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen

Modul 5: Seminar „Psychologische Diagnostik“

Dozent/in: Prof. Dr. Dr. Dorothea Huber

Termine (sine tempore) (findet teilweise in Präsenz/Hybrid statt):

Sa 14.11.2020, 14:00-17:15 Uhr; (online),

Mo 25.01.2021, 09:00-17:15 Uhr;

Di 26.01.2021, 09:00-17:15 Uhr;

Mi 27.01.2021, 09:00-12:15 Uhr

Lernziele und Inhalte: Vermitteln von auf die Praxis bezogenen Kenntnissen in der klinisch-psychologischen Diagnostik, speziell psychoanalytische Verfahren der klinischen Diagnostik wie szenisches Verstehen, Übertragung und Gegen-Übertragung. Das Führen eines psychoanalytischen Erstinterviews wird an verschiedenen klinischen Fallbeispielen vorgestellt und im Rollenspiel eingeübt. Die Studierenden sollen vertraut werden mit psychologisch-diagnostischem Denken sowie mit psychoanalytischem Denken und Fühlen in Beziehungsprozessen und dem Weg zu einer klinischen /

psychoanalytischen Diagnose. Grundbegriffe der klassischen Testtheorie und Testkonstruktion werden vermittelt.

Methoden: Vorträge, Rollenspiele, Übungen, Aufgaben (Moodle), Reflexionen, Diskussionen in der Klein- und Großgruppe

Studienleistung: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Modul 6: Vorlesung „Paradigmata psychotherapeutischer Intervention“

Dozent/in: Prof. Dr. Tamara Fischmann

Termine (sine tempore):

Fr 09.10.2020, 14:00-19:00 Uhr;

Sa 10.10.2020, 09:00-12:15 Uhr;

Sa 05.12.2021, 09:00-17:15 Uhr;

Fr 15.01.2021, 14:00-19:00 Uhr

Lernziele: Aneignen von den grundsätzlichen Denkweisen von Interventionsformen unterschiedlicher psychotherapeutischer Schulen und Differenzieren können zwischen Interventionen, die Grundlage und Voraussetzung für das Berufsfeld der klinischen Psychotherapie sind.

Methoden: Interaktiv gestalteter Vortrag, vermitteln der verschiedenen Therapie-Modelle anhand von Fallvignetten aus der Praxis und Literatur. Referate der Studierenden zu spezifischen Therapieformen.

Inhalte: Es werden Grundkenntnisse der psychodynamischen Therapien unter Berücksichtigung der Psychotherapie-Richtlinien vermittelt. Zunächst erfolgt einleitend ein historischer Überblick zu Behandlungstechniken in Psychoanalyse und Tiefenpsychologie sowie deren theoretischen Ansätze. Verschiedene Störungs- und Therapie-Modelle (Konflikt-, Struktur-, Trauma-Modell) stehen im Fokus und werden anhand von Fallbeispielen gemeinsam erarbeitet. Ferner sollen verschiedene Themensitzungen zu spezifischen Therapieformen (Mentalisierungsbasierter Psychotherapie – MBT, Fokalthherapie, Übertragungsfokussierte Therapie – TFP, Traumatherapie, Gruppentherapie, Systemische Psychotherapie) anhand von kurzen Referaten von Studierenden gestaltet werden (vgl. Studien- und Prüfungsleistung).

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme (z.B. auch Referat ohne schriftliche Ausarbeitung)

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Modul 7: Vorlesung „Einführung in Forschungsmethoden“

Dozent/in: Prof. Dr. Dorothea Huber

Termine:

Fr 13.11.2020, 14:00-19:00 Uhr;

Sa 14.11.2020, 09:00-12:15 Uhr;

Fr 04.12.2020, 14:00-19:00 Uhr;

Sa 16.01.2021, 09:00-17:15 Uhr

Lernziele und Inhalte: Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse in Methoden der Psychotherapieforschung und gibt einen Überblick über psychoanalytische/psychodynamische Studien zur Prozess- und Ergebnisforschung. Es werden wichtige diagnostische Forschungsmethoden vorgestellt, sowohl Interview-Verfahren als auch Selbst- und Fremdeinschätzungsverfahren in Form von Fragebögen. Kriterien zur Beurteilung von Studien im Bereich der Psychotherapieforschung werden vermittelt.

Methoden: Vorlesung mit Power-Point-Präsentation, aber auch Diskussionen in der Klein- und Großgruppe und Kurzreferate. Auf einen flexiblen Wechsel der einzelnen didaktischen Vorgehensweisen wird geachtet, um so Ermüdungserscheinungen durch Blockveranstaltung bei einem trockenen Thema zu vermeiden und meinem persönlichen Ziel: Zeigen, dass Forschung in der Psychotherapie Spaß macht, näher zu kommen.

Studienleistungen: Kurzreferat

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Master Psychologie – Teilzeit: 5. Semester

Modul 8: Vorlesung „Erkenntnis- und subjekttheoretische Implikationen der Psychoanalyse“

Dozent/in: PD Dr. Peter Schneider

Termine (sine tempore):

Fr 09.10.2020, 14:00–19:00 Uhr;

Fr 13.11.2020 14:00-19:00 Uhr;

Mo 25.01.2021, 09:00-12:15Uhr;

Di 26.01.2021, 09:00-12:15Uhr;

Mi 27.01.2021, 09:00-12:15 Uhr

Lernziele und Methoden: Die Vorlesung wird als interaktiver (und interpassiver) *work in progress* präsentiert. Das Lernziel besteht darin, den Umgang mit der Psychoanalyse in einer entspannten Mischung aus "Engagement und Detachment" (Norbert Elias) zu erlernen. Die Teilnehmer sollen befähigt werden, die Psychoanalyse auch in ihren systematischen und historischen Dimensionen zu verstehen.

Inhalte: Die Vorlesung steht in engem Zusammen mit der Vorlesung aus Modul 1. Themen um die es dabei (im Hinblick auf die Psychoanalyse) geht, sind u.a.: Wissenschaften als Landschaft; Grenzziehungen, Zirkulation und Überschreitungen; Verstehen & Erklären; die Vermessung der Psyche; Rhetorik der Erklärung; Internationalisierung - kurz: Wir reden über Strategien, mit denen Wissenschaften - inklusive der Psychoanalyse - sich situieren, stabilisieren, ausbreiten und erneuern.

Studienleistungen: Teilnahme, Diskussion, Lektüre, eventuell Vorbereitung der Veranstaltung durch kurze Impulsreferate. Das Modul wird im zweiten Semester mit einem Aufsatz zu einem selbstgewählten Thema von 20.000 Zeichen abgeschlossen.

Modul 6: Seminar „Paradigmata psychotherapeutischer Intervention“**Dozent/in:** Prof. Gunther Meinlschmidt**Termine:**

Sa 05.12.2020 von 09:00-17:15 Uhr;

Mo 25.01.2021 von 14:00–17:15 Uhr;

Di 26.01.2021 von 14:00–17:15 Uhr;

Mi 27.01.2021 von 14:00–17:15 Uhr;

Fr 29.01.2021 von 09:00-12:15 Uhr

Lernziele: Die Teilnehmenden haben grundlegende wie praxisorientierte Kenntnisse und Fertigkeiten zu ausgewählten Paradigmen psychotherapeutischer Intervention erworben sowie Möglichkeiten und Grenzen ihrer Nutzung in der klinischen Praxis reflektiert.**Inhalte:** Ausgewählte Paradigmen psychotherapeutischer Intervention (u. a. aus den Bereichen „Dritte-Welle“ Psychotherapien, Körperpsychotherapie und Systemischer Therapie) werden hinsichtlich der unter ‚Lernziele‘ genannten Aspekte behandelt.**Methoden:** Vermittlung von ausgewählten Elementen der behandelten Paradigmen anhand von Beispielen aus der klinischen Praxis oder über Video-Material; Kurzvortrag, Übungen, Fallbeispiele, Aufgaben, Lektüre, Posterpräsentationen, Rollenspiele, Reflexion

Hinweise zu Studienleistungen: Regelmäßige Anwesenheit; Erstellen und präsentieren eines Posters basierend auf einer Publikation zum Seminarthema

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.**Modul 7: „Forschungswerkstatt“****Dozent/in:** Prof. Dr. Andreas Hamburger**Termine (sine tempore):**

Fr 13.11.2020 von 14:00–17:15 Uhr;

Sa 14.11.2020 von 09:00–17:15 Uhr;

Fr 04.12.2021 von 14:00–17:15 Uhr;

Fr 29.01.2021 von 14:00–17:15 Uhr;

Lernziele: Wird noch bekannt gegeben**Inhalte:** Wird noch bekannt gegeben**Modul 9: Vorlesung „Theorien und Programme der Prävention und Gesundheitsförderung“****Dozent/in:** Dr. Ronny-Markus Jahn**Termine (sine tempore):**

Fr. 15.01.2021, 14:00-19:00 Uhr;

Sa 16.01.2021, 09:00-17:15 Uhr;

Do 28.01.2021, 09:00-19:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Das Seminar bietet einen Einblick in den Diskurs um Prävention und Gesundheitsförderung aus forschungs- und berufspraktischer sowie berufspolitischer Perspektive. Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte Grundlagentexte gelesen und diskutiert sowie personen-, gruppen- und organisationsspezifische Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung erörtert. Darüber wird die qualitative Sozialforschungsmethode der Objektiven Hermeneutik beispielhaft als Evaluationsmethode von Präventions- und Gesundheitsförderungsprojekten vorgestellt. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden zu ermöglichen, zwischen politischen, berufspraktischen und wissenschaftlichen Aussagen unterscheiden sowie zum Diskurs um Prävention und Gesundheitsförderung eine begründete Position einnehmen zu können.

Literatur:

- Antonovsky, Aaron (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie
- Dejours, Christophe (Hrsg.) (2012): Psychopathologien der Arbeitswelt. Klinische Fallstudien. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel
- Heyen, Nils B. (2013): Prävention und professionelles Handeln: in: sozialersinn Heft 1/2013. Stuttgart: Lucius & Lucius
- Hurrelmann, Klaus; Klotz, Theodor; Haisch, Jochen (Hrsg.) (2010): Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Huber
- Klotter, Christoph (2009): Warum wir es schaffen, nicht gesund zu bleiben. Eine Streitschrift zur Gesundheitsförderung. München: Reinhardt Verlag
- Menzies Lyth, Isabel (1974): Die Angst-Abwehr-Funktion sozialer Systeme – ein Fallbericht. Gruppendynamik 5: 183-216.
- Ratheiser, Klaus Michael; Menschik-Bendele, Jutta; Krainz, Ewald E.; Burger, Michael (Hrsg.) (2010): Burnout und Prävention. Ein Lesebuch für Ärzte, Pfleger und Therapeuten. Springer: Wien und New York
- Rosa, Hartmut (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Frankfurt am Main: Suhrkamp

Master Psychologie – Teilzeit: 7. Semester - Wahlpflichtfächer

Modul 10a: Vorlesung „Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychanalyse“

Dozent/in: Prof. Dr. Gunther Meinlschmidt

Titel: „Einführung in die Klinische Neuropsychologie“

Date (sine tempore):

Fr 13.11.2020, 14:00-19:00 Uhr

Sa 14.11.2020, 9:00-17:15 Uhr

Mo 25.01.2021, 9:00-12:15 Uhr

Di 26.01.2021, 9:00-12:15 Uhr

Fr 29.01.2021, 15:45-17:15 Uhr

Lernziele: Die Teilnehmenden erwerben weitergehendes Fachwissen über Theorien, Konzepte, Modelle und aktuelle Forschungsmethoden der klinischen Neuropsychologie und der klinischen Neurowissenschaften. Sie entwickeln ein Verständnis für das Zusammenspiel von neuronalen Veränderun-

gen und Veränderungen im Erleben und Verhalten und erhalten einen ersten Einblick wie neurowissenschaftliche Befunde im therapeutischen Kontext Berücksichtigung finden.

Inhalte: Der Schwerpunkt dieser interaktiven und fallorientierten Vorlesung liegt auf folgenden

Themen:

- Geschichte und Methoden der Klinischen Neuropsychologie und Neurowissenschaft
- Psychische Störungen: Neuropsychologie und neurowissenschaftliche Erkenntnisse
- Klinische Neuropsychologie und Neurowissenschaft im therapeutischen Kontext (einschl. Neuropsychoanalyse)

Methoden: Vortrag, Lektüre, Rollenspiele, Übungen, Aufgaben, Reflexion

Studienleistungen: Aktive Teilnahme

Modul 10b: Vorlesung „Vertiefung von Schwerpunktthemen der Organisationspsychologie“

Dozent/in: Sebastian Bobeth

Titel: „Vertiefung von Schwerpunkten der Organisationspsychologie“

Termine (sine tempore):

Fr 13.11.2020 von 14:00-19:00 Uhr,

Fr 04.12.2020 von 14:00-19:00 Uhr,

Di 26.01.2021 von 09:00-15:30 Uhr,

Fr 29.01.2021 von 09:00-15:30 Uhr

Lernziele: Lernziel ist es, Studierende mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Organisationspsychologie vertraut zu machen und sie in die Lage zu versetzen, verschiedene Ansätze erkenntniskritisch einzuordnen sowie ins Verhältnis zu aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen bringen zu können. Die Veranstaltung soll eine Grundlage für die Reflexion der eigenen Rolle in der Erwerbsgesellschaft und die Anwendung organisationspsychologischen Wissens schaffen. Die Veranstaltung bietet deshalb auch einen Raum, vor dem Hintergrund der diskutierten Literatur über eigene Erfahrungen mit oder in Organisationen zu reflektieren und in den Kontakt mit Organisation zu treten, um konkrete Anwendungsbeispiele zu erarbeiten.

Thematische Anknüpfungspunkte bestehen in Ansätzen zu Organisations- und Teamentwicklung, Organisationskultur, Führung, Supervision, Coaching sowie Organisationsberatung.

Methoden: Vorträge, Diskussionen, Fallbeispiele, Lektüre/Themenerarbeitung und Präsentation.

Studienleistung: Fallstudie oder interaktive Präsentation auf Basis von Fachliteratur

Literatur: Wird im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltung über Moodle zugänglich gemacht und im Verlauf der Veranstaltung ergänzt.

MA Psychologie: Wahlpflichtfächer 10c und 10d

Das Modul 10 soll in einer seiner Varianten im Vollzeitstudiengang im dritten und vierten sowie im Teilzeitstudiengang im siebten und achten Semester neben der Masterarbeit studiert werden.

Neben den beiden Wahlpflichtfächern „Klinische Neuropsychologie (Modul 10a)“ und „Arbeits- und Organisationspsychologie (Modul 10b)“ sind aus den Modulkatalogen der Masterstudiengänge „Kul-

turwissenschaften“ und „Interdisziplinäre Psychosentherapie“ einzelne Veranstaltungen für das Wahlpflichtfach geöffnet und für Sie wählbar. Bitte beachten Sie, dass es leider nur wenige Plätze pro Kurs gibt und bei höherer Nachfrage die Plätze verlost werden müssen.

Die Anmeldung für die Wahlpflichtfächer 10c und 10d erfolgt per E-Mail an studienbuero@ipu-berlin.de mit Angabe der gewünschten Kurse bis spätestens zum 15. Oktober 2020.

Modul 10c Kulturwissenschaften

Vorlesung: Formen der Differenz/Ungleichheitsverhältnisse (3 LP)

Lehrende: Prof. Susanne Lanwerd

Termine: Fr 23.10.2020 14.00-19.00 Uhr, Sa 8.11.2020 9.00-12.15 Uhr, Fr 4.12.2020 17.30-19.00 Uhr, Fr 15.01.2021 17.30-19.00 Uhr, Mi 8.2.2021 9.00-12.15 Uhr, Fr 12.02.2021 13.15-18.15 Uhr.

Seminar: Geschlecht/sexuelle Differenz (3 LP)

Lehrende: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine: Sa 24.10.2020 13.15-16.30 Uhr, Sa 5.12.2020 9.00-12.15 Uhr, Sa 16.01.2021 9.00-12.15 Uhr, Di 9.2.2021 13.15-18.15 Uhr, Fr 12.2.2021 9.00-12.15 Uhr.

Vorlesung: Massenpsychologie, Gesellschaftstheorie (3 LP)

Lehrende: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine: Sa 5.12.2020 13.15-18.15 Uhr, Sa 16.1.2021 13.15-18.15 Uhr, Mo 8.2.2021 13.15-18.15 Uhr, Do 11.2.2021 9.00-14.45 Uhr.

Modul 10d Psychosentherapie

Seminar: Sozialpsychiatrische Theorien und Konzepte (3LP)

Lehrende: Matthias Rosemann

Termine: Mi 18.11.2020 9.00-18.00 Uhr, Fr 8.1.2021 12.00-19.00 Uhr

Seminar: Konzepte psychosozialer Beratung und Krisenintervention (3 LP)

Lehrender: Wolf Ortiz-Müller

Termine: Fr 20.11.2020 9.00-18.00 Uhr, Sa 9.1.2021 9.00-18.00 Uhr

MA Kulturwissenschaften: 5. Semester

Modul 7: Seminar „Raum/Bewegungspraktiken“

Dozentin: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine: Sa. 24.10.20 16:45 - 18:15 Uhr; Fr. 6.11.20 14:00 - 19:00 Uhr; Fr. 15.01.21 14:00 - 17:15 Uhr; Mi. 10.02.21 13:15 - 18:15 Uhr; Do. 11.02.21 15:00 -18:15 Uhr (**findet als Präsenz-/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte und Lernziele: Die Veranstaltung ist Teil des Moduls „Alltagswelten“, das einen genaueren Blick gerade auf Phänomene ermöglichen soll, die oft für selbstverständlich gehalten werden.

Im Rahmen dieser Auseinandersetzung mit Alltagserscheinungen stehen auch die Themen „Raum“ und „Bewegungspraktiken“ auf dem Programm. Das Seminar will einen Zugang zu verschiedenen Facetten dieser vielgestaltigen Themenfelder eröffnen - mit psychoanalytischen Bezügen. Das Gegenstandsspektrum kann so z.B. Zusammenhänge zwischen Psychoanalyse und baulichen Strukturen oder Bewegungshandlungen (wie z.B. dem Gehen) umfassen.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 7: Seminar „Alltagswelten/I Seminar Dinge/Eigenarten des Alltagslebens“

Dozentin: Dr. Sonja Witte

Termine: Sa. 24.10.20 9:00 - 12:15 Uhr; Sa. 7.11.20 13:15 - 18:15 Uhr; Fr. 4.12.20 14:00 - 17:15 Uhr; Mo. 8.02.21 09:00 - 12:15 Uhr; Di. 9.02.21 9:00 - 12:15 Uhr (**findet als Präsenz-/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte und Lernziele: Einführend werden wir uns in diesem Seminar anhand von Freuds „Zur Psychopathologie des Alltagslebens“ mit der Frage beschäftigen: Was macht das Alltägliche als Objekt psychoanalytischer Theorie und Deutung aus? Und was wiederum lässt sich daraus an Einsicht gewinnen über die Spezifik psychoanalytischer Erkenntnisweise? Von hier ausgehend werden wir uns dann – auf Grundlage verschiedener Texte und künstlerischen Materials – mit Aspekten des Verhältnisses von Alltäglichem und Ästhetik auseinandersetzen. Diskutiert werden mediale, literarische und künstlerische Inszenierungen von Alltäglichem bzw. der Grenze zwischen Ästhetischem und Alltäglichem. Aus kulturtheoretischer Perspektive werden unter anderem Aspekte des Zusammenhangs von kapitalistischer (Re-)Produktion, Kunst und Alltag zur Debatte stehen. Nicht zuletzt werden wir dabei der Frage nach der Involviertheit unbewusster Prozesse nachgehen.

Methoden: Textdiskussion, Referate, Gruppenarbeit

Voraussetzung: Aktive und kontinuierliche Teilnahme sowie gründliche Textvorbereitung

Studienleistungen: Referat oder Protokoll mit Ausarbeitung; Hausarbeit.

Literatur: Wird im E-Learning Portal bereitgestellt.

Modul 9: Seminar „Geschlecht/Sexuelle Differenz“

Dozentin: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine: Sa. 24.10.20 13:15 - 16:30 Uhr; Sa. 5.12.20 9:00 - 12:15 Uhr; Sa. 16.01.21 9:00 - 12:15 Uhr; Di. 9.02.21 13:15 - 18:15 Uhr; Fr. 12.02.21 9:00 - 12:15 Uhr (**findet als Präsenz-/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte und Lernziele: Die Veranstaltung ist Bestandteil des Moduls „Dimensionen der Differenz“, das sich mit heterogenen Differenzkategorien befasst, um etwa gesellschaftliche Ungleichheitsmechanismen in den Blick zu bekommen.

Dieses Seminar fokussiert auf Geschlecht/sexuelle Differenz – ein Thema, das offenbar nicht „loszuwerden“ ist. Das Seminar will mögliche Bezüge zwischen Psychoanalyse und Geschlechterforschung in den Blick nehmen. Einen Ausgangspunkt bilden dabei die Potentiale der Psychoanalyse für die Debatte um Geschlecht, sexuelle Differenz, Sexualität - wobei sie auch selbst auf ihre Geschlechterannahmen hin zu befragen ist.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 10: Vorlesung: Massenpsychologie, Gesellschaftstheorie

Dozentin: Prof. Dr. Christine Kirchhoff

Termine: Sa. 5.12.20 13:15 - 18:15 Uhr; Sa. 16.1.21 13:15 - 18:15 Uhr; Mo. 8.02.21 13:15 - 18:15 Uhr; Do. 11.02.21 9:00 - 13:45 Uhr (**findet als Präsenz-/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte: Massenpsychologie bei und seit Freud, die „Unfähigkeit zu Trauern“, das „faschistische Individuum“ und andere „Sozialcharaktäre“, psychoanalytische Kulturtheorie (Freud und Winnicott), der Gesellschaftsbegriff in der kritischen Theorie.

Lernziele: Die Vorlesung gibt einen Überblick über psychoanalytische Massenpsychologie, ausgehend von deren Anfängen bei Freud, geht auf die Rezeption bzw. Weiterentwicklung anhand konkreter Thematiken ein. Zwei prominente psychoanalytische Kulturtheorien werden auf ihre Implikationen und ihre Aktualität befragt, der Gesellschaftsbegriff der kritischen Theorie (Theodor W. Adornos) wird aus einer psychoanalytischen Perspektive diskutiert und verdeutlicht, was es dennoch mit dem „Vorrang des Objekts“ auf sich hat.

Methode: Interaktive Vorlesung

Studienleistungen: Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an der Diskussion.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Modul 11: Wahlpflichtmodul „Lacan“

Dozentin: Prof. Dr. Insa Härtel

Termine: So. 8.11.20 10:00 - 13:15 Uhr; So. 6.12.20 10:00 - 13:15 Uhr; So. 17.01.21 10:00 - 13:15 Uhr (**findet als Präsenz-/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Inhalte und Lernziele: In diesem Kurs für das Wahlpflichtfach Kulturwissenschaften erfolgt eine Auseinandersetzung mit Konzepten Jacques Lacans.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

Tutorium

Termine: Fr. 23.10.20 12:00 -14:00 Uhr; Fr. 6.11.20 12.00 - 14:00 Uhr; Fr. 15.01.21 12:00 -14:00 Uhr (**findet als Präsenz-/Hybridveranstaltung an der IPU statt**)

Dozentin: Anna-Myrte Palatini

Das Tutorium ist offen für alle Studierenden im Master Kulturwissenschaften an der IPU. Die erste Sitzung richtet sich besonders an die neuen Studierenden und soll ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern.

Das Tutorium besteht aus drei thematischen Blöcken: Allgemeine Einführung, Wissenschaftliches Arbeiten, Hausarbeitswerkstatt/Bibliotheksführung.

Die Besonderheit hierbei ist, dass das Tutorium im Sinne einer Peer-Beratung durchgeführt wird, statt von Lehrenden. Auf diese Weise wird ein Ort installiert, in dem ein Austausch auf Augenhöhe stattfinden kann, der so eng am Studium ist, wie nur möglich.

Inhalte:

1) Einführung

a) Vorstellung der IPU-Strukturen, Orientierung in der Modul- und Prüfungsordnung, Vorstellung des Studienverlaufs etc.

b) IT-Einführung (Systeme, W-Lan, Postfach, Druckernutzung etc.)

2) Wissenschaftliches Arbeiten

a) Die meisten Module werden mit einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossen. Daher werden in der 2. Sitzung die Anforderungen und Regeln wissenschaftlichen Arbeitens besprochen (wie sollte Struktur und Aufbau der Arbeit aussehen, welche Zitationsregeln gelten, wie sieht eine Literaturrecherche aus, welche spezifischen formalen Anforderungen gibt es an der IPU etc.)

3) Hausarbeitswerkstatt/Bibliotheksführung

a) Die 3. Sitzung ist als Diskussionsformat gedacht, indem die theoretischen Ausführungen der 2.Sitzung praktisch erprobt werden sollen. Einzelne Hausarbeiten von Studierenden können diskutiert werden, diese bekommen damit ein Feedback und die anderen können am fachspezifischen Beispiel die angesprochenen Aspekte nachvollziehen und von dem Erfahrungsaustausch profitieren. Es können aber auch grobe Ideen für Hausarbeitsthemen eingebracht werden, aus denen dann gemeinsam versucht wird eine eingegrenzte Fragestellung für die Hausarbeit zu formulieren. Die Idee ist, dass je nach Bedarf der Studierenden bestimmte Probleme zum Thema Hausarbeit an konkreten Beispielen diskutiert werden sollen.

b) Bibliotheksführung: Voraussichtlich wird es am 3. Termin eine Bibliotheksführung geben.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 6. Semester

Die Lehre im Master Interdisziplinäre Psychosentherapie findet in Präsenz an der IPU statt.

Modul K4: Seminar Führen und Geführt-Werden, psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung und Netzwerkarbeit

Dozent/in: Dr. Ronny Jahn; Andreas Nolten

Termine (s.t.): Fr 13.11.2020 von 12:00 bis 19:00 Uhr, Di 17.11.2020 von 9:00 bis 12:15 Uhr, Fr 11.12.2020 von 12:00 bis 19:00 Uhr

Modul K4: Seminar „Konzepte psychosozialer Beratung und Krisenintervention“

Dozent/in: Wolf-Ortiz Müller

Termine (s.t.): Fr 20.11.2020, von 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa 09.01.2021 von 9:00 bis 18:00 Uhr

Modul K4: Seminar „Sozialpsychiatrische Theorien und Konzepte“

Dozent/in: Mattias Rosemann

Termine (s.t.): Mi 18.11.2020 von 9:00 bis 18:00 Uhr, Fr 08.01.2021 von 12:00 bis 19:00 Uhr

Modul K5: Seminar „Kasuistik und Intervention, interdisziplinäres Fallverstehen“

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Bock, Prof. Dr. Dorothea von Haebler

Termine (s.t.): Fr 09.10.2020 von 12:00 bis 19:00 Uhr, Mo 16.11.2020 von 13:00 bis 18:00 Uhr, Di 17.11.2020 von 13:00 bis 18:00 Uhr, Do 19.11.2020 von 9:00 bis 14:30 Uhr,

Modul K5: Seminar „Analyse von Beziehungs- und Interaktionsdynamik - Familie, Arbeitsplatz, Arbeitsfeld“

Dozent/in: Monika Zimmer

Termine (s.t.): Mo 16.11. 2020 von 9:00 bis 12:15 Uhr, Do 19.11.2020 von 14:45 bis 18:00 Uhr, sowie ein weiterer Termin, der noch bekannt gegeben wird.

Modul K5: Seminar „Ethische Aspekte professionellen Handelns“

Dozent/in: Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Termine (s.t.): Sa 14.11.2020 von 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa 12.12.2020 von 9:00 bis 18:00 Uhr.

MA Interdisziplinäre Psychosentherapie – Multiprofessionelle Arbeit für Menschen mit Psychosen: 8. Semester

Modul K6: Kolloquium zur Masterarbeit

DozentInnen: Prof. Dr. Dorothea von Haebler; Prof. Dr. Thomas Bock

Termine (s.t.): Fr 13.11.2020 von 12:00 bis 17:15 Uhr; Di 17.11.2020 9:00 bis 12:15 Uhr, Fr 11.12.2020 von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Modul K5: Seminar „Ethische Aspekte professionellen Handelns“

Dozent/in: Prof. Dr. Axel Bohmeyer

Termine (s.t.): Sa 14.11.2020 von 9:00 bis 18:00 Uhr, Sa 12.12.2020 von 9:00 bis 18:00 Uhr.

MA Leadership und Beratung: 1. Semester

Modul 1: Seminar Leadership: Führung und Person

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn, Dr. Ronny-Markus Jahn, Dr. Rainer Funk

Termine (s.t.): Fr, 16.10.2020, 12-19 Uhr; Fr, 11.12.2020, 14-19 Uhr; Sa, 12.12.2020, 9-17:15 Uhr

Modul 1: Seminar Führen und geführt werden

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn, Dr. Ronny-Markus Jahn

Termine (s.t.): Fr, 12.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

Modul 2: Seminar Beratungsformate: Supervision, Coaching und Organisationsberatung

Dozent/in: Andreas Nolten

Termine (s.t.): Fr, 27.11.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 28.11.2020, 09:00-17:15 Uhr; Mi, 10.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

Modul 2: Workshop Psychodynamische Haltung und psychodynamisch orientierte Gesprächsführung

Dozent/in: Dr. Beate West-Leuer

Termine (s.t.): Fr, 22.01.2021, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 23.01.2021, 09:00-17:15 Uhr; Do, 11.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

Modul 2: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision

Dozent/in: Prof. Dr. Fanziska Lamott

Termine (s.t.): Mo, 08.02.2020, 09.00-19.00 Uhr

Modul 3: Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung: Unbewusste Prozesse in Organisationen

DozentInnen: Dr. Mathias Lohmer; Prof. Dr. Thomas Giernalczyk

Termine (s.t.): Sa, 17.10.2020, 9.00-18.00 Uhr; So, 18.10.2020, 09.00-12.00 Uhr; Di, 09.02.2021, 09.00-19.00 Uhr

Modul 3: Seminar Aktuelle Herausforderungen: Globalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn

Termine (s.t.): Do, 21.01.2021, 14.00-19.00 Uhr; Fr, 22.01.2021, 09.00-12.15 Uhr

MA Leadership und Beratung: 3. Semester

Modul 1: Leadership: Krisen- und Konfliktmanagement

Dozent/in: Dr. Ewald Krainz

Termine (s.t.): Fr, 22.01.2021, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 23.01.2021, 09:00-17:15 Uhr; Mo, 08.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

Modul 1: Seminar „Führung und Containment“

Dozent/in: Christoph Tangen-Petratis

Termine (s.t.): Mi, 10.02.2020, 09:00-19:00 Uhr

Modul 2: Beratung I: Feldspezifische Beratungsanliegen und Dynamiken

Dozent/in: Dr. Thomas Loer

Termine (s.t.): Fr, 17.10.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 18.10.2020, 09:00-17:15 Uhr

Modul 2: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision

Dozent/in: Dr. Claudia Thußbas

Termine (s.t.): 27.11.2020/11.12.2020/22.01.2021 jeweils 12.00-14.00 Uhr; Fr, 12.02.2021, 09:00-17:15 Uhr

Modul 3: Psychodynamisch fundierte Organisationsentwicklung: Gender und Diversity in Organisationen

Dozent/in: Dr. Patrick Ehnis

Termine (s.t.): Do, 11.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

Modul 4: Organisationsforschung: Kolloquium

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn

Termine (s.t.): Fr, 27.11.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 28.11.2020, 9:00-17:15 Uhr

Modul 4: Workshop Methodisch kontrolliertes Interpretieren

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn; Dr. Ronny-Markus Jahn

Termine (s.t.): Fr, 11.12.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 12.12.2020, 09:00-17:15 Uhr

Modul 4: Workshop Praxisdialog

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn

Termine (s.t.): Di, 09.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

MA Leadership und Beratung: 5. Semester

Modul 4: Organisationsforschung: Kolloquium

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Kühn

Termine (s.t.): Mo, 08.02.2021, 09:00-19:00 Uhr

Modul 7: Supervision im Gruppensetting: Balintorientierte Gruppenlehrsupervision

Dozent/in: Dr. Claudia Thußbas

Termine (s.t.): Fr, 16.10.2020, 12:00-14:00 Uhr; Fr, 11.12.2020, 12:00-14:00 Uhr; Fr, 22.01.2021, 12:00-16:00 Uhr;

Modul 11: Beratungsformate- und Beratungsfelder: ausgewählte komplexe Beratungsprozesse II und Live Supervision

Dozent/in: Dr. Ronny-Markus Jahn, Carla Albrecht

Termine (s.t.): Fr, 16.10.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 18.10.2020, 09:00-17:15 Uhr; Fr, 27.11.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 28.11.2020, 09:00-17:15 Uhr

Modul 12: Beratungswerkzeuge II: Erprobung ausgewählter Instrumente II

Dozent/in: Martin Johnsson

Termine (s.t.): Fr, 11.12.2020, 14:00-19:00 Uhr; Sa, 12.12.2020, 09:00-17:15 Uhr; Fr, 22.01.2021, 12:00-19:00 Uhr; Sa, 23.01.2021, 09:00-17:15 Uhr

Studium Generale / Extracurriculares Angebot für alle Studiengänge

Modul 15: Seminar: Theorie und Praxis der Psychoanalyse – E

Titel der Veranstaltung: "Corona im Klimawandel - Psychoanalytische und gesellschaftliche Reflektionen"

Dozent/in: Prof. Dr. Susanne Lanwerd

Termine (s.t.): Montag 02.11.2020, 18:00-20:00 Uhr

Lernziele und Inhalte: Neben inhaltlichen Recherchen zum Thema wird ein Symposium für das Sommersemester 21 geplant: inhaltliche und organisatorische Arbeit ergänzen einander. Im Sommersemester 2021 gibt es das Symposium mit ExpertInnen (genaue Planung im Winter). Das Symposium bildet die Brücke zur Third Mission der IPU.

Die Veranstaltung ist für zwei Semester geplant: Sollte man das erste Seminar (WS 20/21) belegen, ist es sinnvoll, die Veranstaltung für das Sommersemester 2021 mit zu planen! **Die erste Sitzung findet am 02.11.2020 per zoom statt.**

Examenskolloquium

Dozent/in: Prof. Dr. Bernd Ahrbeck

Termine: mittwochs 18:00 bis 20:00 Uhr

Inhalte: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich in der Vorbereitung auf eine BA- oder MA-Arbeit befinden. Da es sinnvoll, sich frühzeitig zu orientieren, sollen hier erste Idee oder Projekte vorgestellt, diskutiert, weiterentwickelt oder verworfen werden – in dem Wissen, dass die Entwicklung einer guten Fragestellung eine der schwierigsten Aufgaben ist.

Es kann sich dabei um klinische, pädagogische oder kulturtheoretische Arbeiten handeln. Eine weitere Betreuung kann dann entweder durch Prof. Ahrbeck oder anderen Kolleginnen und Kollegen erfolgen.

Organisatorisches: Das Seminar richtet sich an Studierende des Bachelor Psychologie ab dem 3. Fachsemester. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt per Email an studienbuero@ipu-berlin.de. Anmeldeschluss ist der 29.10.2020. Sollte es mehr Interessenten als Plätze geben, entscheidet das Los.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Examenskolloquium

Dozent/in: Prof. Dr. Dorothea Huber

Termine: 06.11.2020, 27.11.2020 und am 22.01.2021, jeweils von 09:00 bis 13:00 Uhr

Studium Generale / Extracurriculares Angebot für den Bachelor Psychologie

Studentisches Tutorium "Psychoanalysis, Homosexuality, Science and Society"

Dozent/in: Doron Halutz

Dates: mittwochs 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Contents: Course abstract: Psychoanalysis and homosexuality

Sexuality has a history, and psychoanalysis took a significant part in this history. Freud's framework revolutionized the way we think about sexuality; social conflicts over the meaning of sex have further shaped psychoanalysis. However, the relationship between psychoanalysis and homosexuality has been an intricate, adversarial story, involving religion and politics, struggles over scientific authority, pathologization, and discrimination.

This course will present contemporary debates in psychoanalysis on the concepts of gender and (homo)sexuality from critical, feminist, and queer approaches (e.g., Butler, Foucault, Sedgwick). We will discuss trans identity and the cultural construction of biological sex as well as the interrelations between psychoanalysis, science, and society. For example: How are scientific research findings about sexuality shaped by social values and researchers' methods and assumptions? How were psychoanalytic theories of sexuality used for conflicting agendas, i.e., both normative-conservative and subversive/alternative ways of thinking about sexuality? In what ways is psychoanalysis a tool for social regulation of sexuality and/or for resistance? Are biological theories more "real" than psycho-

analytic ones? We will further discuss the implications of these debates and studies for our theoretical and clinical understanding of psychoanalysis

Literature: This will be provided at the start of the course.

Language: English

Studentisches Tutorium: „Psychoanalyse und Antisemitismus“

Dozent/in: Hanna Sophie Brögeler

Termine (s.t.): mittwochs 16 Uhr bis 18 Uhr

Inhalt: Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet und beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Psychoanalyse und Antisemitismus.

Das Thema Antisemitismus ist historisch und gesellschaftlich auf vielfältige Weise mit der Psychoanalyse und psychoanalytischen Methoden verbunden: Die Wahrnehmung der Psychoanalyse als „jüdische Wissenschaft“, aber auch die Analyse und Kritik von Antisemitismus, die mit psychoanalytischen Kategorien operieren.

Die Grundlage des Seminars bildet die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler Quellen des Themenfeldes (Sigmund Freud, Theodor W. Adorno/Max Horkheimer, Béla Grunberger, Jean-Paul Sartre, Moshe Postone). Diese theoretische Auseinandersetzung wird uns dabei helfen aktuelle Ausformungen von Antisemitismus zu betrachten und als gesellschaftliche Phänomene auf psychoanalytische Dimensionen hin zu befragen.

Dabei arbeiten wir mit psychoanalytisch orientierten Methoden der Sozialforschung, die wir in ihrer Anwendung kennen und verstehen lernen. Dadurch können wir uns zentrale psychoanalytische Kategorien wie „Projektion“, „Wahn“ und „Abwehr“ erschließen, die für Antisemitismus im Besonderen und Ideologie im Allgemeinen von Bedeutung sind.

Thema wird auch antisemitische Schuldabwehr in der „Vergangenheitsbewältigung“ in der Bundesrepublik sein. Einen Anknüpfungspunkt an diesen Diskurs bietet die Exkursion zur „Topographie des Terrors“ und ermöglicht zusätzlich die Erörterung der musealen Vermittlung der Shoah.

Nach Interessenlage der Seminarteilnehmenden werden wir Verschwörungstheorien, israelbezogenen Antisemitismus oder die Verbindung zwischen Sexismus und Antisemitismus thematisieren.

Lernziele: Studierende sollen vertraut werden mit Theorien des Antisemitismus und der Differenzierung dessen Konzeptionen. Ein Mehrwert psychoanalytischer Elemente soll dabei deutlich werden.

Die Studierende sollen befähigt werden, die erworbenen Kompetenzen in Kontexte wie Forschung und Bildungsarbeit hineinzutragen, sich theoretisch fundiert an politischen Diskursen zu beteiligen und auch zur Antisemitismusprävention beizutragen.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, Textlektüre

Prüfungsleistung: Inputreferat, Schriftliche Auseinandersetzung mit einer im Tutorium aufgeworfenen Fragestellung.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

English course “Psychoanalysis and Psychodynamic Psychotherapy”

Lecturer: Dipl.-Psych. Iain Glen

Dates: donnerstags 15:00 bis 18:30 Uhr;

Einzeltermine: 12.11.20, 26.11.20, 10.12.20, 07.01.21, 21.01.21, 04.02.21

Contents: History, theory and practice of psychodynamic psychotherapy, DSM Diagnoses, Emotions, etc.

Learning objectives: In this course we will be using a variety of methods to expand your vocabulary and understanding of the concepts of psychodynamic psychotherapy as well as to encourage and practise the use of English so that you will feel more confident using it actively in a therapeutic setting. The aim is using English rather than speaking it perfectly. The context can be adapted to suit your needs and wishes.

Methods: 1. Reading, presenting and discussing introductory texts; 2. Various role-plays including diagnostic interviews, displaying and recognising emotions, etc.

Students' obligations: regular attendance, interest, willingness to be active and speak English regardless of how fluent you are.

Literature: This will be provided at the start of the course.

Course Language: English

Studium Generale / Extracurriculares Angebot für den Master Psychologie

Bridging Course "Research Methods"

Lecturer: Anja Maja Wernekinck

Dates: 09.11.2020, 10am - 5pm

23.11.2020, 10am - 5pm

07.12.2020, 10am - 5pm

11.01.2021, 10am - 11.30 am (written exam)

Course Language: English

Application and Fees: Please sign up by email: studienbuero@ipu-berlin.de. The fee depends on how many bridging courses you take:

One Bridging Course: 450€

Two Bridging Courses: 700€

Three Bridging Courses: 900€

Bridging Course "Clinical Psychology"

Lecturer: Dr. Aleksandar Dimitrijevic

Dates: 12.10.2020 – 16.10.2020, 10am - 5pm

Course Language: English

Application and Fees: Please sign up by email: studienbuero@ipu-berlin.de. The fee depends on how many bridging courses you take:

One Bridging Course: 450€
Two Bridging Courses: 700€
Three Bridging Courses: 900€

Bridging Course "Introduction to Psychoanalysis"

Lecturer: Dr. Aleksandar Dimitrijevic

Dates: 19.10.2020 – 23.10.2020, 10am - 5pm

Course Language: English

Learning objectives: The seminar is designed to give students the first systematic overview of psychoanalysis, in its different aspects, forms and schools. The students should develop a clear picture of the history and conceptual foundations, as well as scientific and clinical applicability of psychoanalysis.

Contents: The historical development of the concept of the unconscious and clinical approaches to it is developed through six major topics: 1. psychoanalysis as a treatment for mental disorders; 2. psychoanalysis as a science; 3. psychoanalysis as a personality theory; 4. psychoanalysis as a developmental theory; 5. psychoanalysis as an applied discipline; 6. psychoanalysis as a profession.

Method: Lectures with interactive discussion. Video projections of therapy sessions.

Students' obligations: Regular attendance. Participation in discussions. Written exam in the form of an essay.

Literature: Pearson, Cooper, & Gabbard (2005). *Textbook of Psychoanalysis*. American Psychiatric Publishing

More Literature will be provided via CampusNet.

Application and Fees: Please sign up by email: studienbuero@ipu-berlin.de. The fee depends on how many bridging courses you take:

One Bridging Course: 450€
Two Bridging Courses: 700€
Three Bridging Courses: 900€

Studentisches Tutorium "Psychoanalysis, Homosexuality, Science and Society"

Dozent/in: Doron Halutz

Dates: mittwochs 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Contents: Course abstract: Psychoanalysis and homosexuality

Sexuality has a history, and psychoanalysis took a significant part in this history. Freud's framework revolutionized the way we think about sexuality; social conflicts over the meaning of sex have further shaped psychoanalysis. However, the relationship between psychoanalysis and homosexuality has been an intricate, adversarial story, involving religion and politics, struggles over scientific authority, pathologization, and discrimination.

This course will present contemporary debates in psychoanalysis on the concepts of gender and (homo)sexuality from critical, feminist, and queer approaches (e.g., Butler, Foucault, Sedgwick). We will discuss trans identity and the cultural construction of biological sex as well as the interrelations between psychoanalysis, science, and society. For example: How are scientific research findings about sexuality shaped by social values and researchers' methods and assumptions? How were psychoanalytic theories of sexuality used for conflicting agendas, i.e., both normative-conservative and subversive/alternative ways of thinking about sexuality? In what ways is psychoanalysis a tool for

social regulation of sexuality and/or for resistance? Are biological theories more "real" than psychoanalytic ones? We will further discuss the implications of these debates and studies for our theoretical and clinical understanding of psychoanalysis

Literature: This will be provided at the start of the course.

Language: English

Studentisches Tutorium: „Psychoanalyse und Antisemitismus“

Dozent/in: Hanna Sophie Brögeler

Termine (s.t.): mittwochs 16 Uhr bis 18 Uhr

Inhalt: Das Seminar ist interdisziplinär ausgerichtet und beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Psychoanalyse und Antisemitismus.

Das Thema Antisemitismus ist historisch und gesellschaftlich auf vielfältige Weise mit der Psychoanalyse und psychoanalytischen Methoden verbunden: Die Wahrnehmung der Psychoanalyse als „jüdische Wissenschaft“, aber auch die Analyse und Kritik von Antisemitismus, die mit psychoanalytischen Kategorien operieren.

Die Grundlage des Seminars bildet die gemeinsame Lektüre und Diskussion zentraler Quellen des Themenfeldes (Sigmund Freud, Theodor W. Adorno/Max Horkheimer, Béla Grunberger, Jean-Paul Sartre, Moshe Postone). Diese theoretische Auseinandersetzung wird uns dabei helfen aktuelle Ausformungen von Antisemitismus zu betrachten und als gesellschaftliche Phänomene auf psychoanalytische Dimensionen hin zu befragen.

Dabei arbeiten wir mit psychoanalytisch orientierten Methoden der Sozialforschung, die wir in ihrer Anwendung kennen und verstehen lernen. Dadurch können wir uns zentrale psychoanalytische Kategorien wie „Projektion“, „Wahn“ und „Abwehr“ erschließen, die für Antisemitismus im Besonderen und Ideologie im Allgemeinen von Bedeutung sind.

Thema wird auch antisemitische Schuldabwehr in der „Vergangenheitsbewältigung“ in der Bundesrepublik sein. Einen Anknüpfungspunkt an diesen Diskurs bietet die Exkursion zur „Topographie des Terrors“ und ermöglicht zusätzlich die Erörterung der musealen Vermittlung der Shoah.

Nach Interessenlage der Seminarteilnehmenden werden wir Verschwörungstheorien, israelbezogenen Antisemitismus oder die Verbindung zwischen Sexismus und Antisemitismus thematisieren.

Lernziele: Studierende sollen vertraut werden mit Theorien des Antisemitismus und der Differenzierung dessen Konzeptionen. Ein Mehrwert psychoanalytischer Elemente soll dabei deutlich werden.

Die Studierende sollen befähigt werden, die erworbenen Kompetenzen in Kontexte wie Forschung und Bildungsarbeit hineinzutragen, sich theoretisch fundiert an politischen Diskursen zu beteiligen und auch zur Antisemitismusprävention beizutragen.

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, Textlektüre

Prüfungsleistung: Inputreferat, Schriftliche Auseinandersetzung mit einer im Tutorium aufgeworfenen Fragestellung.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2019)

Werden noch veröffentlicht

Prüfungsleistungen – Bachelor Psychologie (PO 2017)

Werden noch veröffentlicht

Prüfungsleistungen – Master Psychologie VZ

Modul	Modulbeauftragte/r	Prüfungsleistung
1	Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse im Kontext der Etablierung der Psychologie als Wissenschaft Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten
2	Sozialpsychologische Studien Prof. Dr. Phil Langer	Referat mit Verschriftlichung (ca. 10 Seiten) oder Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten) in einem der beiden Seminare
3	Entwicklungspsychologie Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer	Klausur nach dem SoSe 2021
4	Psychische Störungen Prof. Dr. Lutz Wittmann	Klausur im Anschluss an VL Psychische Störungen (50%) und Klausur im Anschluss an VL Psychosomatik (50%). Beide Klausuren müssen mit mind. 4,0 abgeschlossen werden.
5	Psychologische Diagnostik Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer	Klausur im Anschluss an die VL im WiSe 20/21
6	Intervention Prof. Dr. Benigna Gerisch	Referat plus Verschriftlichung (ca. 7 Seiten); Hausarbeit (15 - 20 Seiten)
7	Forschungsmethoden Prof. Dr. Lars Kuchinke	Klausur nach der VL im WiSe 20/21
8	Psychoanalyse im Feld geistes- und kulturwissenschaftlicher Diskurse Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten
9	Prävention und Beratung Prof. Dr. Benigna Gerisch	Referat plus Verschriftlichung (ca. 7 Seiten); Hausarbeit (15 – max. 20 Seiten)
10a	Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychoanalyse Prof. Dr. Tamara Fischmann	wird noch veröffentlicht

10b	Arbeits- und Organisationspsychologie	Prof. Dr. Thomas Kühn	wird noch veröffentlicht
------------	---------------------------------------	-----------------------	--------------------------

Examination – Master Psychology (English track)

Module	Module Representative	examination
1	History of Science of Psychoanalysis in the Context of Establishing Psychology as a Science Prof. Dr. Christine Kirchhoff	The module is completed in the second semester with an essay on a self-chosen topic of 30,000 characters OR a presentation of a thesis paper (30 minutes) with a discussion (20 minutes) (in Summer term 2021) (Prof. Peter Schneider)
2	Social Psychology Studies Prof. Dr. Phil Langer	Oral presentation with written documentation (ca. 10 pages) or essay (ca. 15-20 pages) in one of the seminars
3	Developmental Psychology Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer	Written exam after the winter term
4	Mental Disorders Prof. Dr. Lutz Wittmann	Oral presentation and written multiple choice test in winter term 2019/2020(50%) and written exam after the lecture Psychosomatics in summer term 2020 (50%). Both exams have to be passed at least with 4.0
5	Psychological Diagnostics Prof. Dr. Konrad Schnabel	Written exam after the winter term 2020/21 lecture
6	Intervention Dr. Aleksandar Dimitrijevic (MA Eng)	tba
7	Research Methods Prof. Dr. Lars Kuchinke	tba
8	Psychoanalysis in the Discourse within the Humanities and Cultural Studies Field Prof. Dr. Christine Kirchhoff	term paper of about 20 pages
9	Prevention and Counselling Prof. Dr. Benigna Gerisch	Oral presentation with written documentation (ca. 7 pages); term paper (15 - 20 pages)
10a	Klinische Neuropsychologie Prof. Dr. Tamara Fischmann	winter semester 2020/21: <u>in German only!</u>

10b Arbeits- und Organisations-
psychologie

Prof. Dr. Thomas Kühn

winter semester 2020/21: in German only!

Prüfungsleistungen – Master Psychologie TZ

Modul	Modulbeauftragte/r	Modul startet im WiSe 2020/21 neu	Prüfungsleistung
1	Wissenschaftsgeschichte der Psychoanalyse im Kontext der Etablierung der Psychologie als Wissenschaft Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Ja	Wird noch veröffentlicht
2	Sozialpsychologische Studien Prof. Dr. Phil Langer	Ja	Wird noch veröffentlicht
3	Entwicklungspsychologie Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer	Ja	Wird noch veröffentlicht
4	Psychische Störungen Prof. Dr. Lutz Wittmann	Nein	2 Klausuren zu beiden VL (Psychische Störungen und Psychosomatik (Teilprüfungen))
5	Psychologische Diagnostik Prof. Dr. Konrad Schnabel	Nein	Wird zum Sommersemester 2021 angekündigt.
6	Intervention Prof. Dr. Andreas Hamburger	Ja	Wird noch veröffentlicht
7	Forschungsmethoden Prof. Dr. Lars Kuchinke	Ja	Wird noch veröffentlicht
8	Psychoanalyse im Feld geistes- und kulturwissenschaftlicher Diskurse Prof. Dr. Christine Kirchhoff	Ja	Wird noch veröffentlicht
9	Prävention und Beratung Prof. Dr. Benigna Gerisch	Ja	Klausur am Ende des Semesters WiSe 20/21
10a	Klinische Neurowissenschaften und Neuropsychanalyse Prof. Dr. Tamara Fischmann	Ja	Wird noch veröffentlicht
10b	Arbeits- und Organisationspsychologie Prof. Dr. Thomas Kühn	Ja	Wird noch veröffentlicht
10e	Psychoanalytische Kulturwissenschaften, Psychosentherapie, Social Trauma Prof. Dr. Andreas Hamburger	Ja	Wird noch veröffentlicht